



Quartalsfinanzbericht

1. Januar bis 30. September 2013

IFRS-Kennzahlen der GEA Group

(in Mio. EUR)	Q3 2013	Q3 ¹ 2012	Veränderung in %	Q1-Q3 2013	Q1-Q3 ¹ 2012	Veränderung in %
Ertragslage						
Auftragseingang	1.509,2	1.477,3	2,2	4.530,2	4.423,3	2,4
Umsatz	1.459,5	1.445,6	1,0	4.134,1	4.100,5	0,8
Auftragsbestand	2.926,5	2.967,8	-1,4	2.926,5	2.967,8	-1,4
Operatives EBITDA ²	172,0	169,8	1,3	425,1	417,0	1,9
in % vom Umsatz	11,8	11,7	-	10,3	10,2	-
EBITDA	168,9	162,9	3,7	419,3	370,0	13,3
Operatives EBIT ²	145,5	146,7	-0,9	347,2	344,0	0,9
in % vom Umsatz	10,0	10,1	-	8,4	8,4	-
EBIT	135,8	133,1	2,0	321,8	277,4	16,0
in % vom Umsatz	9,3	9,2	-	7,8	6,8	-
EBT	117,3	114,9	2,1	274,7	224,1	22,6
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	83,3	89,0	-6,4	205,3	173,7	18,2
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	-0,1	-	-	-6,0	-	-
Konzernergebnis	83,1	89,0	-6,6	199,3	173,7	14,8
Vermögenslage						
Bilanzsumme	6.227,9	6.356,3	-2,0	6.227,9	6.356,3	-2,0
Konzern-Eigenkapital	2.216,6	2.171,2	2,1	2.216,6	2.171,2	2,1
in % der Bilanzsumme	35,6	34,2	-	35,6	34,2	-
Working Capital (Stichtag)	765,0	740,5	3,3	765,0	740,5	3,3
Working Capital (Durchschnitt der letzten 12 Monate)	713,0	762,4	-6,5	713,0	762,4	-6,5
in % vom Umsatz (Durchschnitt der letzten 12 Monate)	12,4	13,3	-	12,4	13,3	-
Nettoliquidität (+)/Nettoverschuldung (-)	-515,9	-621,7	17,0	-515,9	-621,7	17,0
Gearing in % (Nettoverschuldung/Eigenkapital)	23,3	28,6	-	23,3	28,6	-
Finanzlage						
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	132,5	166,0	-20,2	79,2	72,9	8,7
Cash-Flow-Treiber ³	541,6	329,2	64,5	541,6	329,2	64,5
in % vom Umsatz (der letzten 12 Monate)	9,4	5,7	-	9,4	5,7	-
Capital Employed (Stichtag)	3.762,2	3.843,1	-2,1	3.762,2	3.843,1	-2,1
Capital Employed (Durchschnitt der letzten 12 Monate)	3.735,9	3.824,1	-2,3	3.735,9	3.824,1	-2,3
ROCE in % (EBIT/Capital Employed) ⁴	13,3	12,4	-	13,3	12,4	-
ROCE in % (Goodwill angepasst) ⁵	19,7	18,6	-	19,7	18,6	-
Sachinvestitionen	37,1	43,9	-15,4	85,4	92,7	-7,9
Mitarbeiteräquivalente (Stichtag), ohne Auszubildende und ruhende Arbeitsverhältnisse	24.893	24.560	1,4	24.893	24.560	1,4
Aktie						
Ergebnis je Aktie vor Kaufpreisallokation (in EUR)	0,46	0,51	-10,4	1,11	1,03	8,2
Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,43	0,48	-9,7	1,03	0,94	10,1
Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien (in Mio. Stück)	192,5	186,2	3,4	192,5	184,6	4,3

1) Zahlen angepasst aufgrund geänderter Bilanzierung von Leistungen an Arbeitnehmer (vgl. Seite 34)

2) vor Effekten aus Kaufpreisallokationen und Einmaleffekten (vgl. Seite 44)

3) Cash-Flow-Treiber = EBITDA - Sachinvestitionen - Veränderung Working Capital (Durchschnitt der letzten 12 Monate)

4) Capital Employed inklusive Goodwill aus dem Erwerb der ehemaligen GEA AG durch die ehemalige Metallgesellschaft AG im Jahr 1999

5) Capital Employed ohne Goodwill aus dem Erwerb der ehemaligen GEA AG durch die ehemalige Metallgesellschaft AG im Jahr 1999

Lagebericht	4	Rahmenbedingungen
	4	Unternehmenssituation
	21	Nachtragsbericht
	22	Risiko- und Chancenbericht
	22	Ausblick
	23	Die Aktie
Konzernabschluss	26	Konzernbilanz
	28	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung / Konzern-Gesamtergebnisrechnung
	32	Konzern-Kapitalflussrechnung
	33	Konzern-Eigenkapitalspiegel
	34	Konzernanhang
	47	Finanzkalender / Impressum

Lagebericht

Rahmenbedingungen

Die Experten des Internationalen Währungsfonds (IWF) sehen die Entwicklung der Weltwirtschaft erneut pessimistischer als noch im April bzw. im Juli und haben ihre Wachstumsprognose für 2013 nochmals im Vergleich zum Juli um 0,3 Prozentpunkte auf 2,9 Prozent gesenkt („World Economic Outlook“, Oktober 2013). Wesentlicher Auslöser hierfür ist eine weniger dynamische Entwicklung in den Schwellenländern. Hier wurde die Prognose für 2013 von 5,0 Prozent auf 4,5 Prozent gesenkt. In den Industrieländern sorgt sich der IWF in seinem Bericht vor allem um den weiter eskalierenden Haushaltsnotstand der USA und die Debatte um das Schuldenlimit. Für die Eurozone sieht der Fonds hingegen eine Entwicklung in die richtige Richtung. Während die Eurozone noch im April 2013 als das größte Problem für die weltwirtschaftliche Erholung gesehen wurde, zeichnen sich jetzt zunehmend Fortschritte ab. Insgesamt blieb die Prognose für die Industrieländer unverändert bei einem Wachstum von 1,2 Prozent in 2013, wobei der IWF die Aussicht für Deutschland in 2013 sogar leicht angehoben hat.

Gemäß dem Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) entwickelte sich der Auftragseingang für den deutschen Maschinenbau im Jahr 2013 bisher weiterhin verhalten, auch wenn im August nach drei Monaten mit negativer Entwicklung eine positive Entwicklung der Auftragseingänge beobachtet werden konnte. Getragen wurde diese positive Entwicklung hauptsächlich vom Ausland und hier insbesondere von den Euro Ländern. Nachdem die Produktion schon von einem relativ niedrigen Ausgangsniveau ins Jahr 2013 gestartet war, verfehlte der Auftragseingang in den ersten 8 Monaten das Vorjahr preisbereinigt um 1 Prozent. Dabei lagen die Aufträge aus dem Inland 3 Prozent unter dem Vorjahresniveau, während die aus dem Ausland das Vorjahresniveau halten konnten.

Unternehmenssituation

Auftragseingang

Der Auftragseingang der GEA Group lag im dritten Quartal 2013 mit 1.509,2 Mio. EUR zum zweiten Mal in Folge über 1,5 Mrd. EUR. Gegenüber dem Vorjahr (1.477,3 Mio. EUR) bedeutet dies eine Steigerung um 2,2 Prozent. Bereinigt um Portfolioveränderungen (plus 0,2 Prozent) und deutliche Veränderungen der Wechselkurse (minus 3,9 Prozent) konnte ein organisches Wachstum von 5,8 Prozent erzielt werden. Weiterhin positiv haben sich dabei die beiden Segmente GEA Mechanical Equipment und GEA Process Engineering entwickelt.

Im abgelaufenen Quartal konnten Großaufträge (größer 15 Mio. EUR) über insgesamt 173 Mio. EUR gebucht werden. Den größten Anteil daran hatte das Segment GEA Process Engineering mit vier Molkereiaufträgen für Kunden in Neuseeland, in den Niederlanden und in Deutschland sowie einem Großauftrag für die Getränkeindustrie im Nahen Osten über zusammen etwa 127 Mio. EUR. Darüber hinaus konnte GEA Heat Exchangers einen Großauftrag über 29 Mio. EUR für ein Kraftwerk ebenfalls im Nahen Osten gewinnen. GEA Mechanical Equipment erhielt einen Großauftrag für eine Offshore Anlage (Öl und Gas) vor Australien im Wert von über 17 Mio. EUR. Im Vergleichsquarter des Vorjahrs wurden fünf Großaufträge mit einem Gesamtvolumen von 114 Mio. EUR gebucht. Davon entfielen 48 Mio. EUR auf das Segment GEA Heat Exchangers und 65 Mio. EUR auf GEA Process Engineering.

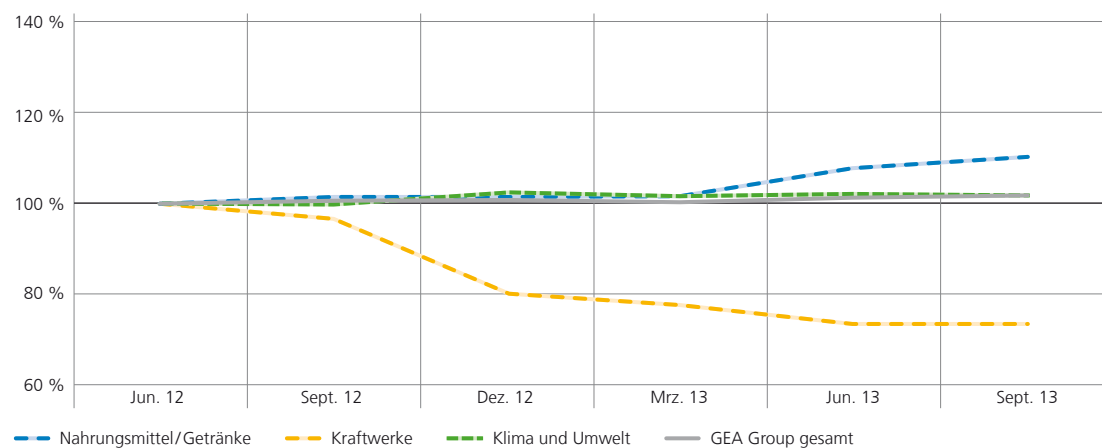
Auftragseingang (in Mio. EUR)	Q3 2013	Q3 2012	Veränderung in %	Q1-Q3 2013	Q1-Q3 2012	Veränderung in %
GEA Food Solutions	89,5	81,7	9,5	254,9	274,9	-7,3
GEA Farm Technologies	150,7	147,4	2,2	445,1	441,2	0,9
GEA Heat Exchangers	348,1	375,1	-7,2	1.073,5	1.160,2	-7,5
GEA Mechanical Equipment	268,2	245,4	9,3	778,9	717,3	8,6
GEA Process Engineering	515,2	468,5	10,0	1.566,4	1.381,0	13,4
GEA Refrigeration Technologies	174,9	200,1	-12,6	534,0	558,4	-4,4
Summe	1.546,5	1.518,2	1,9	4.652,8	4.533,0	2,6
Konsolidierung	-37,3	-40,9	8,7	-122,5	-109,8	-11,6
GEA Group	1.509,2	1.477,3	2,2	4.530,2	4.423,3	2,4

In den ersten neun Monaten des Jahres 2013 legte der Auftragseingang im Konzern mit 4.530,2 Mio. EUR (Vorjahr 4.423,3 Mio. EUR) um 2,4 Prozent zu. Portfolioveränderungen trugen 0,4 Prozent zur Steigerung des Auftragseingangs bei. Veränderungen der Wechselkurse haben ihn mit 2,2 Prozent deutlich negativ beeinflusst. Gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum ist der Auftragseingang damit organisch um 4,2 Prozent gewachsen.

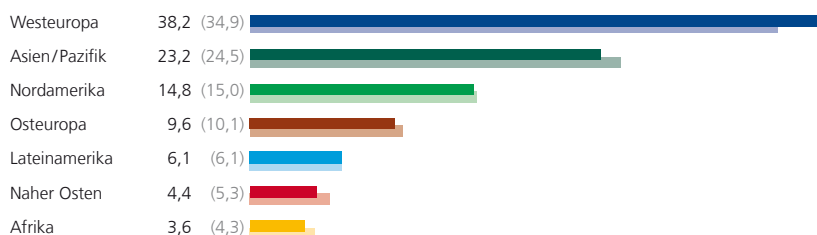
Die Verteilung des Auftragseingangs nach Endmärkten wurde in 2013 von folgenden Entwicklungen geprägt: Der Nahrungsmittel- und Getränkebereich legte bedingt durch die erwähnten Großaufträge deutlich um 10,4 Prozent zu und erhöhte seinen Anteil am Geschäft der GEA um 4,1 Prozentpunkte auf 58,4 Prozent. Zweistellige Wachstumsraten wiesen dabei die Kundenindustrien Milchverarbeitung und Getränke auf. Regional betrachtet konnte hier Westeuropa stark zulegen. Der Endmarkt Energie konnte bei einem Anteil am Konzern von 14,0 Prozent das Auftragsniveau des Vorjahres bestätigen. Dabei sank der Auftragseingang aus der Kraftwerksindustrie um 9,6 Prozent, wohingegen die Kundenindustrie Öl und Gas den Auftragseingang um knapp 13 Prozent steigern konnte. Rückläufig war der Auftragseingang der sonstigen Endmärkte (minus 130,6 Mio. EUR) und hier insbesondere in den Kundenindustrien Pharma und Chemie.

Q3 Auftragseingang GEA Group 1.509,2 EUR (Vorjahr 1.477,3 Mio. EUR)

nach Industrien (jeweils Durchschnitt der letzten 12 Monate, 3 wichtigste Industrien)



nach Regionen (in %, Durchschnitt letzte 12 Monate)



2013
2012

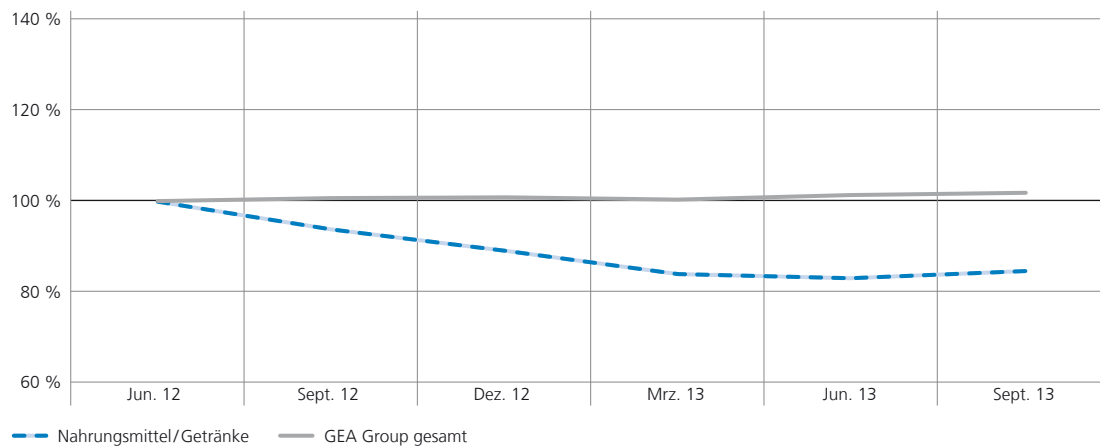
GEA Food Solutions

Der Auftragseingang lag im Berichtsquartal bei 89,5 Mio. EUR und erreichte damit das Niveau des vorherigen Quartals. Darin enthalten waren zwei größere Aufträge aus Schwellenländern mit einem Gesamtvolumen von 12 Mio. EUR. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum konnte der Auftragseingang um 9,5 Prozent gesteigert werden. Bereinigt um Wechselkurseffekte von minus 2,3 Prozent betrug das organische Wachstum plus 11,8 Prozent.

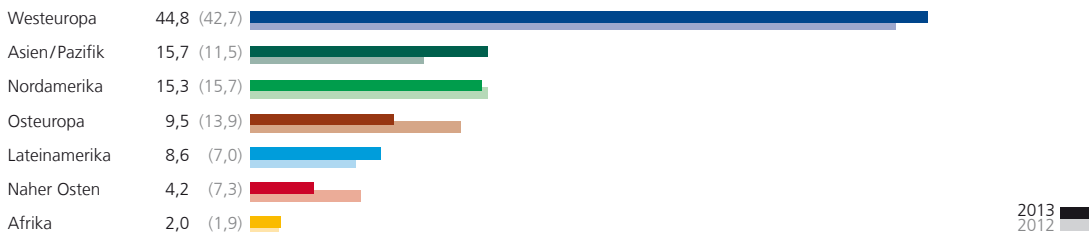
In den ersten neun Monaten des Jahres 2013 betrug der Auftragseingang des Segments 254,9 Mio. EUR. Bereinigt um Effekte aus Wechselkursveränderungen von minus 0,9 Prozent ging er organisch um 6,4 Prozent zurück.

Q3 Auftragseingang GEA Food Solutions 89,5 Mio. EUR (Vorjahr 81,7 Mio. EUR)

nach Industrien (jeweils Durchschnitt der letzten 12 Monate)



nach Regionen (in %, Durchschnitt letzte 12 Monate)



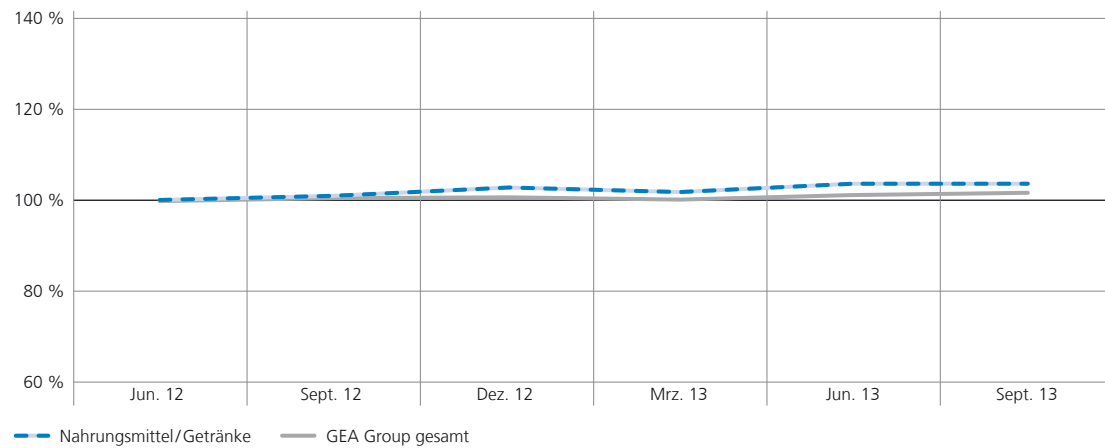
GEA Farm Technologies

Der Auftragseingang im Segment GEA Farm Technologies, das ausschließlich für die Milchwirtschaft tätig ist, konnte im Quartalsvergleich um 2,2 Prozent auf 150,7 Mio. EUR gesteigert werden. Bereinigt um Effekte aus Wechselkursveränderungen von minus 4,9 Prozent sowie um Effekte aus der Akquisition Milfos International Group, Neuseeland in Höhe von 2,2 Prozent betrug das organische Wachstum 4,9 Prozent.

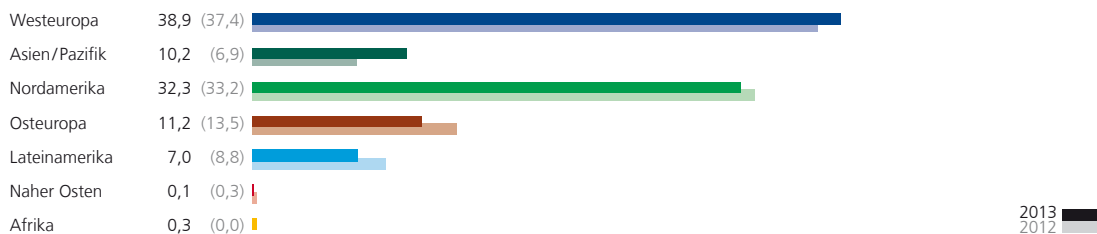
In den ersten neun Monaten des Jahres 2013 stieg der Auftragseingang im Segment mit 445,1 Mio. EUR um 0,9 Prozent an. Bereinigt um Effekte aus Wechselkursveränderungen von minus 2,6 Prozent sowie aus der Akquisition Milfos (plus 3,0 Prozent) betrug das organische Wachstum 0,5 Prozent.

Q3 Auftragseingang GEA Farm Technologies 150,7 Mio. EUR (Vorjahr 147,4 Mio. EUR)

nach Industrien (jeweils Durchschnitt der letzten 12 Monate)



nach Regionen (in %, Durchschnitt letzte 12 Monate)



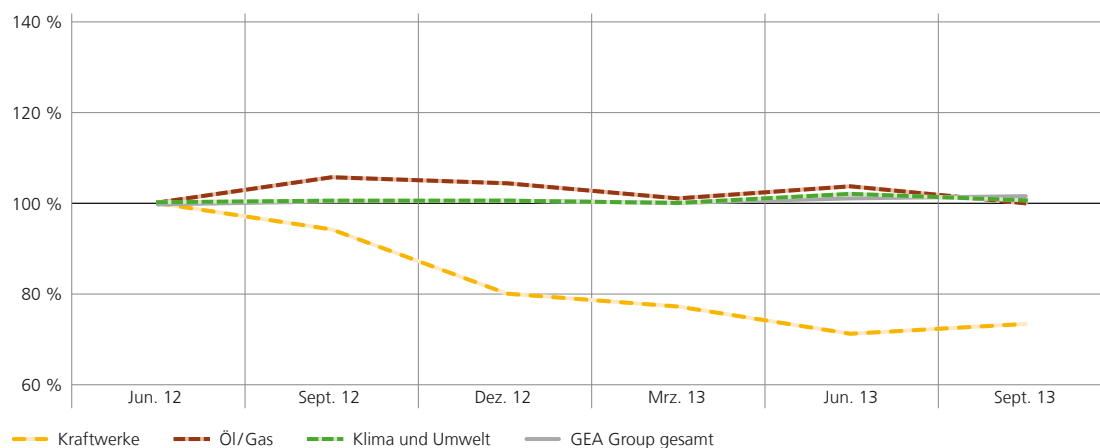
GEA Heat Exchangers

Der Endmarkt Energie ist weiterhin durch Zurückhaltung der Kunden bei Investitionen insbesondere im Bereich Kraftwerke gekennzeichnet. Im Segment verminderte sich der Auftragseingang im dritten Quartal 2013 gegenüber dem Vorjahresquartal um 7,2 Prozent auf 348,1 Mio. EUR. Bereinigt um Effekte aus Wechselkursveränderungen von minus 2,7 Prozent bedeutet dies eine organische Veränderungsrate von minus 4,5 Prozent. Den mit 29 Mio. EUR größten Auftrag im Berichtsquartal erhielt das Segment für ein Kraftwerksprojekt aus dem Nahen Osten.

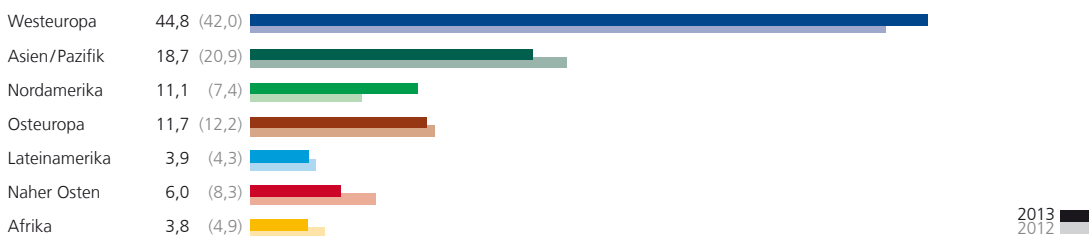
In den ersten neun Monaten des Jahres 2013 ging der Auftragseingang im Segment von 1.160,2 Mio. EUR im Vorjahr auf 1.073,5 Mio. EUR zurück. Bereinigt um Effekte aus Wechselkursveränderungen von minus 1,7 Prozent betrug die organische Veränderung minus 5,8 Prozent.

Q3 Auftragseingang GEA Heat Exchangers 348,1 Mio. EUR (Vorjahr 375,1 Mio. EUR)

nach Industrien (jeweils Durchschnitt der letzten 12 Monate, 3 wichtigste Industrien)



nach Regionen (in %, Durchschnitt letzte 12 Monate)



GEA Mechanical Equipment

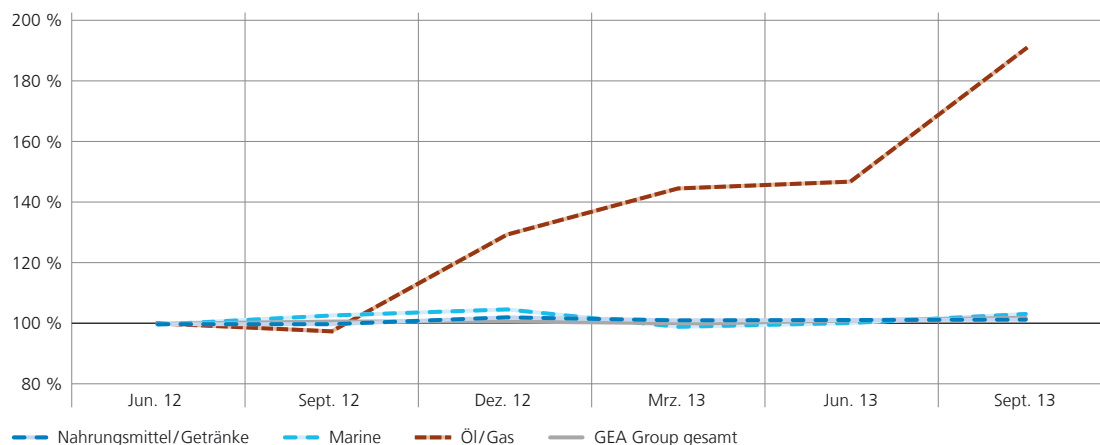
Im Segment GEA Mechanical Equipment erhöhte sich der Auftragseingang im dritten Quartal 2013 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum nochmals um 9,3 Prozent auf 268,2 Mio. EUR. Bereinigt um Effekte aus Wechselkursveränderungen von minus 4,0 Prozent betrug das organische Wachstum 13,3 Prozent.

In den ersten neun Monaten des Jahres 2013 legte der Auftragseingang im Segment mit 778,9 Mio. EUR um 8,6 Prozent zu. Bereinigt um Effekte aus Wechselkursveränderungen von minus 2,1 Prozent und Portfolioveränderungen von plus 0,7 Prozent betrug das organische Wachstum 10,0 Prozent.

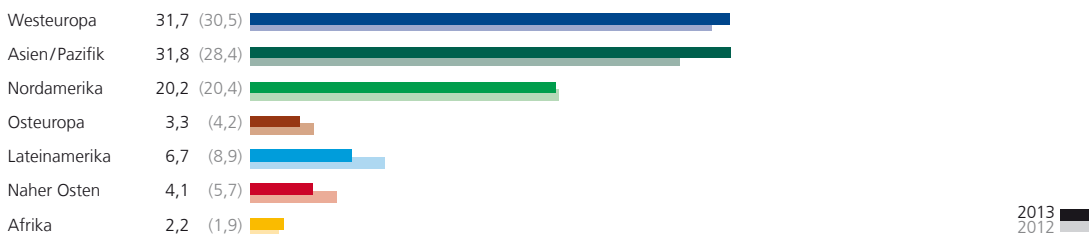
Der Auftragseingang aus dem weitaus größten Endmarkt Nahrungsmittel und Getränke zeigte sich hinsichtlich des Drittkundengeschäfts stabil. Hinzu kamen aus diesem Endmarkt aber noch Wachstumsimpulse aus konzerninternen Lieferungen an das Segment GEA Process Engineering, welches in seinem Geschäft mit der Milchindustrie beachtliche Zuwächse verzeichnen konnte. Das Wachstum im Drittkundengeschäft resultierte insbesondere aus der Kundenindustrie Öl und Gas. Hier konnte ein Großauftrag über mehr als 17 Mio. EUR für eine Offshore Anlage vor Australien im Berichtsquartal gewonnen werden.

Q3 Auftragseingang GEA Mechanical Equipment 268,2 Mio. EUR (Vorjahr 245,4 Mio. EUR)

nach Industrien (jeweils Durchschnitt der letzten 12 Monate, 3 wichtigste Industrien)



nach Regionen (in %, Durchschnitt letzte 12 Monate)



GEA Process Engineering

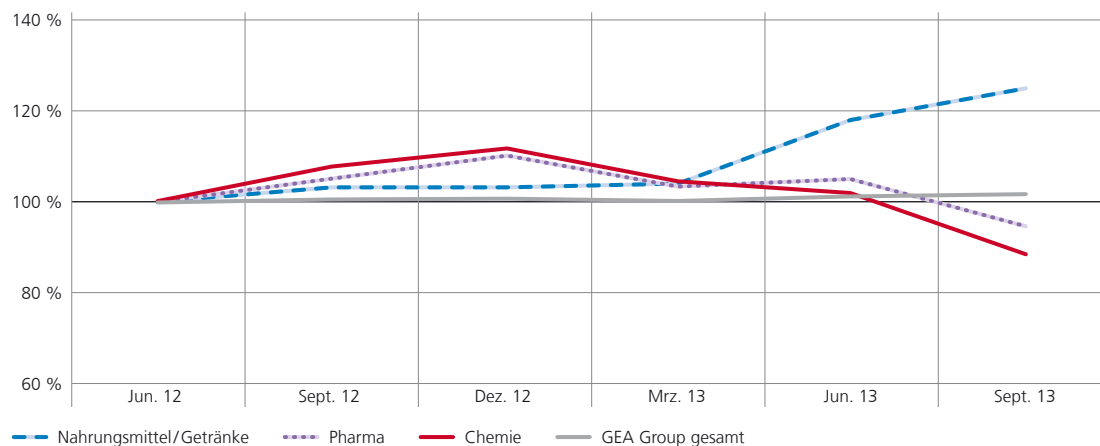
Das Segment GEA Process Engineering konnte auch im dritten Quartal 2013 mit einem Auftragseingang in Höhe von 515,2 Mio. EUR das Niveau des Vorjahresquartals (468,5 Mio. EUR) deutlich übertreffen. Bereinigt um Effekte aus Wechselkursveränderungen von minus 4,3 Prozent betrug das organische Wachstum 14,2 Prozent.

Als größte Einzelaufträge konnten im dritten Quartal 2013 vier Molkereiaufträge über zusammen 110 Mio. EUR gewonnen werden. Die Kunden kamen aus den Niederlanden, Deutschland sowie aus Neuseeland, dem wichtigsten Exporteur von Milchpulver nach China. Ein weiteres Großprojekt mit einem Volumen von knapp 17 Mio. EUR konnte für die Getränkeindustrie im Nahen Osten gebucht werden.

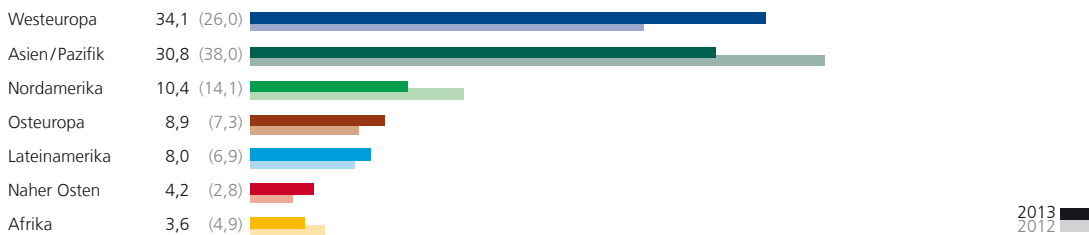
In den ersten neun Monaten des Jahres 2013 legte der Auftragseingang im Segment mit 1,566,4 Mio. EUR um über 13 Prozent zu. Bereinigt um Effekte aus Wechselkursveränderungen von minus 2,4 Prozent betrug das organische Wachstum 15,9 Prozent.

Q3 Auftragseingang GEA Process Engineering 515,2 Mio. EUR (Vorjahr 468,5 Mio. EUR)

nach Industrien (jeweils Durchschnitt der letzten 12 Monate, 3 wichtigste Industrien)



nach Regionen (in %, Durchschnitt letzte 12 Monate)



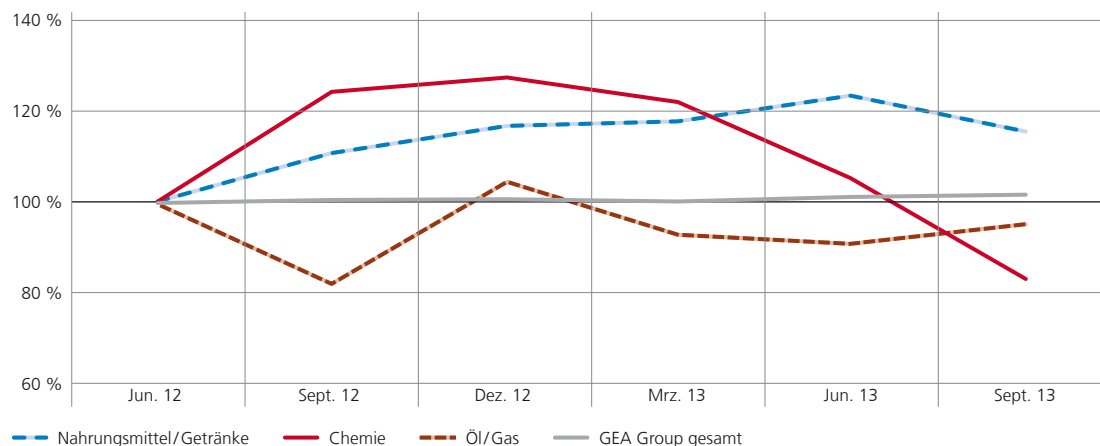
GEA Refrigeration Technologies

Im Segment GEA Refrigeration Technologies lag der Auftragseingang im dritten Quartal 2013 mit 174,9 Mio. EUR um 12,6 Prozent unter dem Vorjahresniveau. Dabei ist zu berücksichtigen, dass der sehr hohe Vergleichswert des Vorjahresquartals mehrere größere Aufträge über zusammen rund 25 Mio. EUR beinhaltete. Bereinigt um Effekte aus Wechselkursveränderungen von minus 4,4 Prozent betrug die organische Veränderung minus 8,2 Prozent.

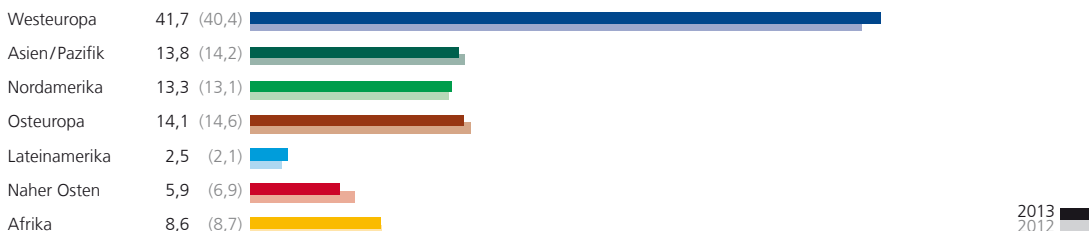
In den ersten neun Monaten des Jahres 2013 sank der Auftragseingang im Segment um 4,4 Prozent auf 534,0 Mio. EUR nach 558,4 Mio. EUR im Vorjahr. Bereinigt um Effekte aus Wechselkursveränderungen von minus 2,6 Prozent betrug die organische Veränderung minus 1,7 Prozent.

Q3 Auftragseingang GEA Refrigeration Technologies 174,9 Mio. EUR (Vorjahr 200,1 Mio. EUR)

nach Industrien (jeweils Durchschnitt der letzten 12 Monate, 3 wichtigste Industrien)



nach Regionen (in %, Durchschnitt letzte 12 Monate)



Umsatz

Generell gelten für den Umsatz die gleichen regionalen und branchenmäßigen Trends wie beim Auftragseingang, allerdings mit unterschiedlichen zeitlichen Verzögerungen. Der Umsatz erweist sich aber als wesentlich weniger volatil als der Auftragseingang.

Insgesamt erhöhte sich im dritten Quartal 2013 der Umsatz im Konzern mit 1.459,5 Mio. EUR um 1,0 Prozent. Portfolioveränderungen trugen 0,4 Prozent zum Umsatzwachstum bei. Die Effekte aus Wechselkursveränderungen betragen minus 3,8 Prozent. Das organische Wachstum lag damit bei 4,4 Prozent. Die Book-to-Bill-Ratio, also das Verhältnis von Auftragseingang zu Umsatz, lag im Berichtsquartal mit 1,03 leicht über dem Vorjahreswert.

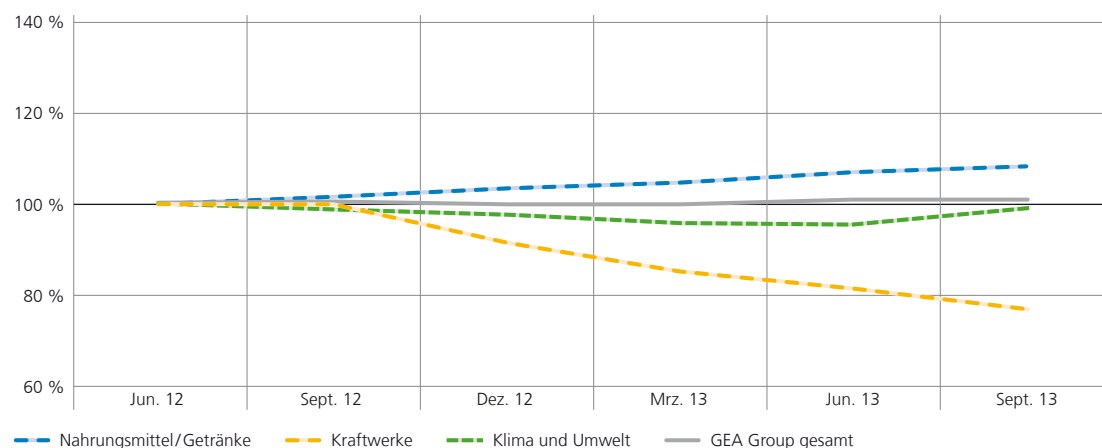
Umsatz (in Mio. EUR)	Q3 2013	Q3 2012	Veränderung in %	Q1-Q3 2013	Q1-Q3 2012	Veränderung in %
GEA Food Solutions	89,8	90,1	-0,3	262,9	244,4	7,6
GEA Farm Technologies	156,9	157,8	-0,6	401,5	408,6	-1,7
GEA Heat Exchangers	380,8	392,1	-2,9	1.084,8	1.186,1	-8,5
GEA Mechanical Equipment	246,5	238,5	3,4	705,5	672,7	4,9
GEA Process Engineering	441,3	423,6	4,2	1.271,3	1.198,0	6,1
GEA Refrigeration Technologies	184,8	177,0	4,4	526,0	491,8	7,0
Summe	1.500,1	1.479,0	1,4	4.252,0	4.201,6	1,2
Konsolidierung	-40,6	-33,4	-21,8	-117,9	-101,0	-16,7
GEA Group	1.459,5	1.445,6	1,0	4.134,1	4.100,5	0,8

In den ersten neun Monaten des Jahres 2013 legte der Umsatz im Konzern mit 4.134,1 Mio. EUR um 0,8 Prozent zu und lag damit um knapp 9 Prozent unter dem Auftragseingang. Das Servicegeschäft konnte sein Umsatzniveau aus dem Vorjahr bestätigen. Sein Anteil am Gesamtumsatz lag bei 23,2 Prozent. Zum Umsatzwachstum steuerten Portfolioveränderungen insgesamt 0,5 Prozent bei. Die Effekte aus Wechselkursveränderungen betragen minus 2,2 Prozent. Das organische Wachstum lag damit bei 2,5 Prozent.

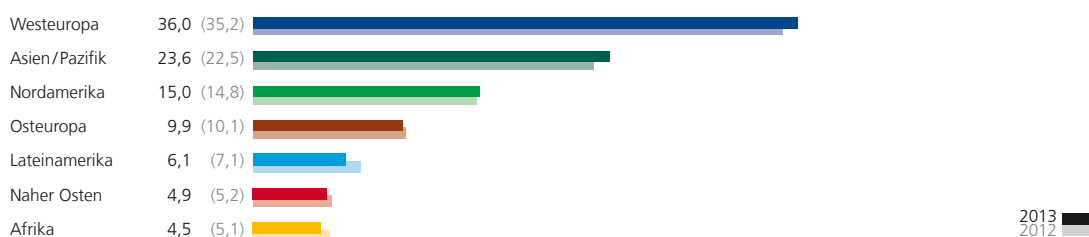
Bei der regionalen Umsatzverteilung sind Strukturveränderungen grundsätzlich wesentlich weniger ausgeprägt als im Auftragseingang. In den ersten neun Monaten stand den um 1,4 bzw. 0,8 Prozentpunkte gestiegenen Anteilen von Westeuropa und Asien/Pazifik ein Rückgang in Lateinamerika sowie in Afrika gegenüber.

Q3 Umsatz GEA Group 1.459,5 Mio. EUR (Vorjahr 1.445,6 Mio. EUR)

nach Industrien (jeweils Durchschnitt der letzten 12 Monate, 3 wichtigste Industrien)



nach Regionen (in %, Durchschnitt letzte 12 Monate)

**Auftragsbestand**

Der Auftragsbestand zum 30. September 2013 hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2012 (2.751,6 Mio. EUR) um 174,9 Mio. EUR bzw. 6,4 Prozent auf 2.926,5 Mio. EUR erhöht. Im Vergleich zum Stand vom 30. September 2012 (2.967,8 Mio. EUR) hat sich der Auftragsbestand um 41,4 Mio. EUR reduziert. Von dem Auftragsbestand zum 30. September 2013 sind im laufenden Geschäftsjahr etwa 1.200 Mio. EUR abrechenbar.

Auftragsbestand (in Mio. EUR)	30.09.2013	30.09.2012	Veränderung in %
GEA Food Solutions	89,0	97,4	-8,6
GEA Farm Technologies	112,2	107,1	4,8
GEA Heat Exchangers	799,5	1.045,5	-23,5
GEA Mechanical Equipment	367,8	345,1	6,6
GEA Process Engineering	1.334,9	1.142,5	16,8
GEA Refrigeration Technologies	253,1	265,4	-4,6
Summe	2.956,5	3.003,0	-1,5
Konsolidierung	-30,0	-35,2	14,7
GEA Group	2.926,5	2.967,8	-1,4

Ertragslage

Die GEA hält unverändert an einer bewussten Auftragsselektion hinsichtlich Preisqualität und Vertragskonditionen fest, die sich in einem gestaffelten Genehmigungsprozess für größere Kundenprojekte widerspiegelt.

Bei der Ermittlung der operativen Ergebnisse wird eine Bereinigung der Effekte aus Kaufpreisallokationen vorgenommen und bezogen auf das Jahr 2012 zusätzlich eine Bereinigung der Einmaleffekte im Segment GEA Food Solutions. Die Ergebniskennzahlen des Jahres 2013 werden um Belastungen aus dem laufenden Strategie- und Portfolioprojekt bereinigt. In den ersten neun Monaten sind dafür Aufwendungen in Höhe von 5,5 Mio. EUR angefallen.

Das operative EBITDA stieg im dritten Quartal 2013 um 1,3 Prozent auf 172,0 Mio. EUR (Vorjahr 169,8 Mio. EUR). Die entsprechende EBITDA-Marge lag mit 11,8 Prozent vom Umsatz auf Vorjahresniveau. In den ersten neun Monaten des Jahres 2013 erhöhte sich das operative EBITDA um 1,9 Prozent auf 425,1 Mio. EUR (Vorjahr 417,0 Mio. EUR), die operative EBITDA-Marge konnte damit um 11 Basispunkte auf 10,3 Prozent verbessert werden.

Das EBITDA stieg in den ersten neun Monaten um 13,3 Prozent auf 419,3 Mio. EUR (Vorjahr 370,0 Mio. EUR). Die EBITDA-Marge nahm damit um 112 Basispunkte auf 10,1 Prozent vom Umsatz zu.

Die folgende Tabelle zeigt das EBITDA und die entsprechende EBITDA-Marge pro Segment:

EBITDA/EBITDA-Marge (in Mio. EUR)	Q3 2013	Q3 * 2012	Veränderung in %	Q1-Q3 2013	Q1-Q3 * 2012	Veränderung in %
GEA Food Solutions	3,5	-4,8	-	0,5	-48,7	-
in % vom Umsatz	3,9	-	-	0,2	-	-
GEA Farm Technologies	17,6	17,8	-0,9	28,9	34,0	-14,9
in % vom Umsatz	11,2	11,3	-	7,2	8,3	-
GEA Heat Exchangers	38,4	37,5	2,4	100,7	106,0	-5,0
in % vom Umsatz	10,1	9,6	-	9,3	8,9	-
GEA Mechanical Equipment	53,3	53,1	0,3	143,2	137,5	4,2
in % vom Umsatz	21,6	22,3	-	20,3	20,4	-
GEA Process Engineering	46,3	42,7	8,4	120,7	102,3	18,1
in % vom Umsatz	10,5	10,1	-	9,5	8,5	-
GEA Refrigeration Technologies	17,1	16,0	6,8	43,5	40,4	7,7
in % vom Umsatz	9,3	9,0	-	8,3	8,2	-
Summe	176,3	162,3	8,6	437,5	371,4	17,8
in % vom Umsatz	11,7	11,0	-	10,3	8,8	-
Sonstige und Konsolidierung	-7,4	0,6	-	-18,2	-1,4	< -100
GEA Group	168,9	162,9	3,7	419,3	370,0	13,3
in % vom Umsatz	11,6	11,3	-	10,1	9,0	-

*) Zahlen angepasst aufgrund geänderter Bilanzierung von Leistungen an Arbeitnehmer (vgl. Seite 34)

Die folgende Tabelle zeigt die Überleitung vom operativen EBITDA zum EBIT:

Überleitung operatives EBITDA über operatives EBIT zum EBIT (in Mio. EUR)	Q3 2013	Q3 * 2012	Veränderung in %	Q1-Q3 2013	Q1-Q3 * 2012	Veränderung in %
Operatives EBITDA	172,0	169,8	1,3	425,1	417,0	1,9
Abschreibungen auf Sachanlagen, als Finanzinvestition gehaltene Immobilien und immaterielle Vermögenswerte	-26,5	-23,1	-14,9	-77,9	-73,0	-6,6
Operatives EBIT	145,5	146,7	-0,9	347,2	344,0	0,9
Abschreibungen auf Aktivierungen aus Kaufpreisallokationen	-6,5	-6,7	2,7	-19,7	-19,6	-0,3
Realisierung Aufwertungsbeitrag auf Vorräte	0,0	-0,7	-	-0,3	-1,3	78,8
Einmaleffekte	-3,1	-6,2	49,6	-5,5	-45,6	88,0
EBIT	135,8	133,1	2,0	321,8	277,4	16,0

*) Zahlen angepasst aufgrund geänderter Bilanzierung von Leistungen an Arbeitnehmer (vgl. Seite 34)

Einschließlich der Effekte aus Kaufpreisallokationen und der Einmaleffekte sieht die Überleitung vom EBITDA zum EBIT wie folgt aus:

Überleitung EBITDA zum EBIT (in Mio. EUR)	Q3 2013	Q3 * 2012	Veränderung in %	Q1-Q3 2013	Q1-Q3 * 2012	Veränderung in %
EBITDA	168,9	162,9	3,7	419,3	370,0	13,3
Abschreibungen auf Sachanlagen, als Finanzinvestition gehaltene Immobilien und immaterielle Vermögenswerte	-33,1	-29,8	-10,9	-97,5	-92,6	-5,3
EBIT	135,8	133,1	2,0	321,8	277,4	16,0

*) Zahlen angepasst aufgrund geänderter Bilanzierung von Leistungen an Arbeitnehmer (vgl. Seite 34)

Das operative EBIT lag im dritten Quartal 2013 mit 145,5 Mio. EUR auf dem Niveau des Vorjahres (146,7 Mio. EUR). Die operative EBIT-Marge blieb mit 10,0 Prozent nahezu konstant. In den ersten neun Monaten des Jahres 2013 konnte das operative EBIT um 3,2 Mio. EUR bzw. 0,9 Prozent auf 347,2 Mio. EUR verbessert werden. Die operative EBIT-Marge blieb unverändert bei 8,4 Prozent vom Umsatz.

In den ersten drei Quartalen lag das EBIT mit 321,8 Mio. EUR um 16,0 Prozent deutlich über dem Vorjahreswert (277,4 Mio. EUR). Die entsprechende EBIT-Marge erhöhte sich um 102 Basispunkte auf 7,8 Prozent vom Umsatz nach 6,8 Prozent im Vorjahr.

Die folgende Tabelle zeigt das operative EBIT sowie die entsprechende operative EBIT-Marge pro Segment:

Operatives EBIT/operative EBIT-Marge (in Mio. EUR)	Q3 2013	Q3 * 2012	Veränderung in %	Q1-Q3 2013	Q1-Q3 * 2012	Veränderung in %
GEA Food Solutions	1,7	-0,2	-	-4,7	-7,8	39,6
in % vom Umsatz	1,9	-	-	-	-	-
GEA Farm Technologies	14,4	14,7	-1,7	20,1	24,8	-19,0
in % vom Umsatz	9,2	9,3	-	5,0	6,1	-
GEA Heat Exchangers	29,9	31,3	-4,6	75,2	82,9	-9,3
in % vom Umsatz	7,8	8,0	-	6,9	7,0	-
GEA Mechanical Equipment	48,4	49,4	-2,0	129,5	126,2	2,6
in % vom Umsatz	19,6	20,7	-	18,4	18,8	-
GEA Process Engineering	42,4	39,1	8,5	109,3	91,4	19,6
in % vom Umsatz	9,6	9,2	-	8,6	7,6	-
GEA Refrigeration Technologies	14,7	13,8	6,2	36,4	33,7	8,0
in % vom Umsatz	8,0	7,8	-	6,9	6,8	-
Summe	151,5	148,0	2,3	365,7	351,2	4,1
in % vom Umsatz	10,1	10,0	-	8,6	8,4	-
Sonstige und Konsolidierung	-6,0	-1,3	< -100	-18,5	-7,2	< -100
GEA Group	145,5	146,7	-0,9	347,2	344,0	0,9
in % vom Umsatz	10,0	10,1	-	8,4	8,4	-

*) Zahlen angepasst aufgrund geänderter Bilanzierung von Leistungen an Arbeitnehmer (vgl. Seite 34)

Das Zinsergebnis im dritten Quartal von minus 18,6 Mio. EUR (Vorjahr minus 18,3 Mio. EUR) enthält 6,2 Mio. EUR (Vorjahr 6,5 Mio. EUR) für die Aufzinsung von Rückstellungen.

Das EBT betrug im Berichtsquartal 117,3 Mio. EUR bzw. 8,0 Prozent vom Umsatz und lag damit 2,4 Mio. EUR bzw. 9 Basispunkte über dem Vorjahr (114,9 Mio. EUR). In den ersten neun Monaten des Jahres 2013 betrug das EBT 274,7 Mio. EUR bzw. 6,6 Prozent vom Umsatz und lag damit um 50,6 Mio. EUR bzw. in der EBT-Marge um 118 Basispunkte über dem Vorjahr (224,1 Mio. EUR bzw. 5,5 Prozent vom Umsatz).

Für das Berichtsquartal wurde die Ertragsteuerquote von 22,5 Prozent im Vorjahr auf 29,0 Prozent angehoben. Dieser Anstieg geht auf Veränderungen der latenten Steuern zurück, die aus der beabsichtigten Trennung vom Segment GEA Heat Exchangers resultieren. Für die ersten neun Monate des Jahres 2013 wurde damit eine Ertragsteuerquote in Höhe von 25,3 Prozent zugrunde gelegt (Vorjahr 22,5 Prozent). Der Ertragsteueraufwand betrug auf dieser Basis im Berichtsquartal 34,0 Mio. EUR (Vorjahr 25,8 Mio. EUR) und in den ersten drei Quartalen 69,4 Mio. EUR (Vorjahr 50,4 Mio. EUR).

Die nicht fortgeführten Geschäftsbereiche hatten im Berichtsquartal keinen nennenswerten Einfluss auf das Konzernergebnis.

Das Konzernergebnis lag bedingt durch die höhere Steuerquote im dritten Quartal mit 83,1 Mio. EUR um 5,9 Mio. EUR unter dem Vorjahr (89,0 Mio. EUR). Davon entfielen 83,1 Mio. EUR (Vorjahr 88,9 Mio. EUR) auf die Aktionäre der GEA Group Aktiengesellschaft. Dies entspricht einem Ergebnis je Aktie von 0,43 EUR (Vorjahr 0,48 EUR). Dabei hat sich im Zuge der Abwicklung des Spruchverfahrens die Anzahl der GEA Aktien gegenüber dem Vorjahresquartal (30. September 2012: 186.159.148 Stück) um 3,4 Prozent auf 192.495.476 Stück erhöht.

In den ersten neun Monaten des Jahres 2013 betrug das Konzernergebnis 199,3 Mio. EUR (Vorjahr 173,7 Mio. EUR), wovon 199,2 Mio. EUR (Vorjahr 173,5 Mio. EUR) auf die Aktionäre der GEA Group Aktiengesellschaft entfielen. Dies entspricht einem Ergebnis je Aktie von 1,03 EUR nach 0,94 EUR im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Dabei hat sich, wie oben erläutert, die durchschnittliche Anzahl der GEA Aktien gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 4,3 Prozent erhöht.

Kennzahlen zur Ertragslage (in Mio. EUR)	Q3 2013	Q3 ¹ 2012	Veränderung in %	Q1-Q3 2013	Q1-Q3 ¹ 2012	Veränderung in %
Umsatz	1.459,5	1.445,6	1,0	4.134,1	4.100,5	0,8
Operatives EBITDA ²	172,0	169,8	1,3	425,1	417,0	1,9
EBITDA	168,9	162,9	3,7	419,3	370,0	13,3
Operatives EBIT ²	145,5	146,7	-0,9	347,2	344,0	0,9
EBIT	135,8	133,1	2,0	321,8	277,4	16,0
EBT	117,3	114,9	2,1	274,7	224,1	22,6
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	34,0	25,8	31,5	69,4	50,4	37,7
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	83,3	89,0	-6,4	205,3	173,7	18,2
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	-0,1	-	-	-6,0	-	-
Konzernergebnis	83,1	89,0	-6,6	199,3	173,7	14,8

1) Zahlen angepasst aufgrund geänderter Bilanzierung von Leistungen an Arbeitnehmer (vgl. Seite 34)

2) vor Effekten aus Kaufpreisallokationen und Einmaleffekten (vgl. Seite 44)

Finanzlage

Die Finanzlage der GEA Group ist weiterhin stabil. Für die zukünftige Unternehmensentwicklung verfügt die GEA Group über ausreichende Finanzierungsspielräume.

Die Nettoverschuldung zum 30. September 2013 konnte im Jahresvergleich (30. September 2012: 621,7 Mio. EUR) um 105,8 Mio. EUR auf 515,9 Mio. EUR reduziert werden.

Übersicht Nettoliquidität (in Mio. EUR)	30.09.2013	31.12.2012	30.09.2012
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	454,8	743,5	471,3
Kreditverbindlichkeiten	564,9	659,4	687,3
Anleihen	405,8	409,6	405,6
Nettoliquidität (+)/Nettoverschuldung (-)	-515,9	-325,5	-621,7
Gearing in %	23,3	15,0	28,6

Insgesamt verminderten sich die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 30. September 2013 auf 454,8 Mio. EUR gegenüber 743,5 Mio. EUR zum Ende des Vorjahrs. Die Verbindlichkeiten gegenüber Banken (265,1 Mio. EUR) sowie aus der Anleihe und dem Schuldscheindarlehen (zusammen 705,6 Mio. EUR einschließlich aufgelaufener Zinsen) betragen zum Stichtag insgesamt 970,6 Mio. EUR (31. Dezember 2012: 1.069,0 Mio. EUR).

Zur Sicherung der langfristigen Konzernfinanzierung hat die GEA Group Aktiengesellschaft am 26. August 2013 eine neue syndizierte Kreditlinie in Form eines Club Deals in Höhe von 650 Mio. EUR abgeschlossen. Sie ersetzt die im Juni 2015 fällige Linie mit gleichem Volumen. Durch Margenverbesserungen sowie eine weitere Streckung der Fälligkeit konnte die Finanzierungsstruktur damit weiter optimiert werden.

Der GEA Group standen zum Stichtag Avallinien im Wesentlichen für Vertragserfüllungen, Anzahlungen und Gewährleistungen in Höhe von 1.855,6 Mio. EUR (31. Dezember 2012: 1.898,3 Mio. EUR) zur Verfügung, von denen 752,1 Mio. EUR (31. Dezember 2012: 749,8 Mio. EUR) genutzt waren.

Zur Erhöhung der Nettoverschuldung in den ersten neun Monaten des Jahres 2013 um 190,3 Mio. EUR hat neben der Auszahlung der Dividende für 2012 in Höhe von 105,9 Mio. EUR im Wesentlichen der unterjährige Anstieg des Working Capitals beigetragen. Dieser betrug bereinigt um Währungseffekte und Veränderungen im Konsolidierungskreis 240,1 Mio. EUR.

Working Capital Entwicklung

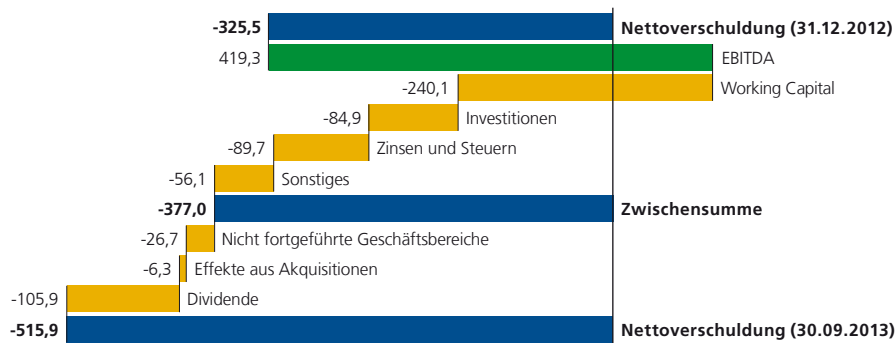
(in Mio. EUR)

		Forderungen LuL	Vorräte		Verbindlichkeiten LuL	Erhaltene Anzahlungen	Working Capital
	Q3 2013	1.338	784	-	725	632	765
	Q2 2013	1.322	806	-	730	647	752
	Q3 2012	1.278	833	-	683	688	741

Der Anstieg der Nettoverschuldung und die dafür wesentlichen Einflussfaktoren sind der nachfolgenden Grafik zu entnehmen:

Veränderung der Nettoverschuldung

(in Mio. EUR)



Die Mittelabflüsse für laufende Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände betragen 84,9 Mio. EUR. Zins- und Ertragsteuerzahlungen haben die Nettoliquidität mit 89,7 Mio. EUR belastet.

Im Zusammenhang mit den nicht fortgeführten Geschäftsbereichen ergaben sich Auszahlungen in Höhe von 26,7 Mio. EUR.

Die Konzern-Kapitalflussrechnung kann wie folgt zusammengefasst werden:

Übersicht Kapitalflussrechnung (in Mio. EUR)	Q1-Q3 2013	Q1-Q3 2012	Veränderung absolut
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	79,2	72,9	6,3
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	-101,5	-164,7	63,2
Free Cash-Flow	-22,2	-91,7	69,5
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-244,2	133,8	-378,0
Veränderung der frei verfügbaren flüssigen Mittel	-282,3	42,3	-324,6

Der Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit betrug in den ersten neun Monaten des Berichtsjahres 79,2 Mio. EUR und lag damit um 6,3 Mio. EUR über dem Vorjahr (72,9 Mio. EUR). Der saisonübliche Aufbau des Working Capital konnte durch das höhere EBITDA und geringere Mittelabflüsse aus Rückstellungen kompensiert werden.

Der negative Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit verminderte sich in den ersten drei Quartalen des Jahres 2013 von 164,7 Mio. EUR um 63,2 Mio. EUR auf 101,5 Mio. EUR. Dies ist insbesondere auf deutlich geringere Auszahlungen für Unternehmenserwerbe zurückzuführen. Diese betragen in den ersten neun Monaten dieses Jahres 5,9 Mio. EUR gegenüber 59,7 Mio. EUR im Vorjahr.

Der Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit belief sich in den ersten neun Monaten des Jahres 2013 auf minus 244,2 Mio. EUR im Vergleich zu plus 133,8 Mio. EUR im Vorjahr. Die Abnahme um 378,0 Mio. EUR resultierte nahezu ausschließlich aus dem gesunkenen Saldo aus Kreditaufnahmen und -tilgungen.

Cash-Flow-Treiber

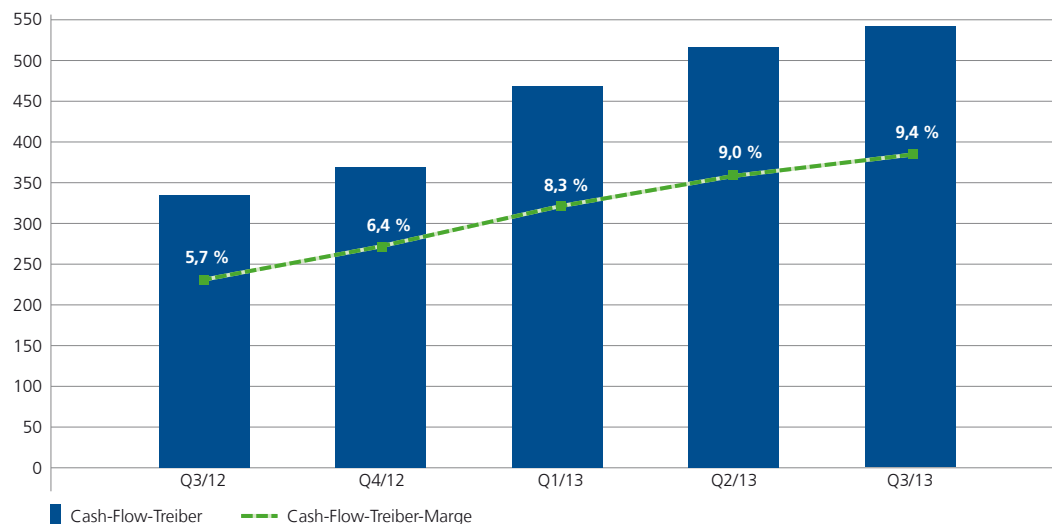
Die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswerts durch die Realisierung profitablen Wachstums ist vorrangiges Unternehmensziel der GEA Group. Um den notwendigen finanziellen Spielraum dafür zu schaffen und den Konzern noch stärker auf das Ziel der Cash-Flow-Generierung auszurichten, wurde im Geschäftsjahr 2012 als wesentliche Steuerungskennzahl die Cash-Flow-Treiber-Marge eingeführt und auch im Bonussystem des Managements verankert.

Bei der Cash-Flow-Treiber-Marge handelt es sich um eine vereinfachte Cash-Flow-Größe (EBITDA abzüglich Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (Capex) sowie der Veränderung des Working Capitals) im Verhältnis zum Umsatz.

Cash-Flow-Treiber/Cash-Flow-Treiber-Marge (in Mio. EUR)	30.09.2013
EBITDA der letzten 12 Monate	646,2
Investitionen der letzten 12 Monate	153,9
Veränderung Working Capital (auf Basis des Durchschnitts der letzten 12 Monate)	-49,3
Cash-Flow-Treiber (EBITDA - Capex +/- Veränderung Working Capital)	541,6
in % vom Umsatz (der letzten 12 Monate)	9,4

Cash-Flow-Treiber/Cash-Flow-Treiber-Marge

(in Mio. EUR, Durchschnitt der letzten 12 Monate)

**Vermögenslage**

Die Bilanzsumme hat sich zum 30. September 2013 im Vergleich zum 31. Dezember 2012 um 201,4 Mio. EUR bzw. 3,1 Prozent auf 6.227,9 Mio. EUR vermindert. Diese Bilanzverkürzung ist im Wesentlichen auf den Rückgang der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zurückzuführen.

Die kurzfristigen Vermögenswerte haben um 146,7 Mio. EUR abgenommen. Dieser Rückgang betrifft vor allem die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, die um 288,7 Mio. EUR unter dem Wert zum Ende des Vorjahrs liegen, während die Vorräte um 31,8 Mio. EUR und die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 88,6 Mio. EUR angestiegen sind.

Der Anstieg des Eigenkapitals um 49,7 Mio. EUR gegenüber dem 31. Dezember 2012 erklärt sich einerseits aus dem Konzernergebnis von 199,3 Mio. EUR und andererseits aus der Dividendenausschüttung in Höhe von 105,9 Mio. EUR sowie aus Effekten aus der Währungsumrechnung in Höhe von minus 51,2 Mio. EUR. Die Eigenkapitalquote ist damit bei gleichzeitiger Bilanzverkürzung gegenüber Ende 2012 um 1,9 Prozentpunkte auf 35,6 Prozent gestiegen.

Die langfristigen Schulden sind um 56,8 Mio. EUR gegenüber dem 31. Dezember 2012 zurückgegangen. Dies ist zum einen auf die Reduzierung der langfristigen Rückstellungen, zum anderen auf die laufzeitbedingte Umgliederung von Bankverbindlichkeiten in kurzfristige Verbindlichkeiten zurückzuführen. Trotz dieser Umgliederung konnten auch die kurzfristigen Schulden gegenüber dem Wert am 31. Dezember 2012 um 194,4 Mio. EUR reduziert werden. Im Wesentlichen beruht dies auf dem Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 113,8 Mio. EUR und der Tilgung eines Schulscheindarlehens sowie von Darlehen bei der Kreditanstalt für Wiederaufbau in Höhe von zusammen 85,5 Mio. EUR.

Kurzfassung Bilanz (in Mio. EUR)	30.09.2013	in % der Bilanzsumme	31.12.2012 *	in % der Bilanzsumme	Veränderung in %
Aktiva					
Langfristige Vermögenswerte	3.427,7	55,0	3.479,8	54,1	-1,5
davon Goodwill	1.840,1	29,5	1.846,1	28,7	-0,3
davon latente Steuern	423,1	6,8	445,4	6,9	-5,0
Kurzfristige Vermögenswerte	2.784,4	44,7	2.931,0	45,6	-5,0
davon flüssige Mittel	454,8	7,3	743,5	11,6	-38,8
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	15,8	0,3	18,4	0,3	-14,4
Summe Aktiva	6.227,9	100,0	6.429,3	100,0	-3,1
Passiva					
Eigenkapital	2.216,6	35,6	2.166,9	33,7	2,3
Langfristige Schulden	1.945,8	31,2	2.002,6	31,1	-2,8
davon Finanzverbindlichkeiten	969,9	15,6	1.005,4	15,6	-3,5
davon latente Steuern	126,2	2,0	124,0	1,9	1,7
Kurzfristige Schulden	2.065,4	33,2	2.259,8	35,1	-8,6
davon Finanzverbindlichkeiten	66,0	1,1	132,5	2,1	-50,2
Summe Passiva	6.227,9	100,0	6.429,3	100,0	-3,1

*) Zahlen angepasst aufgrund geänderter Bilanzierung von Leistungen an Arbeitnehmer (vgl. Seite 34)

Forschung und Entwicklung

In den ersten drei Quartalen des Jahres 2013 beliefen sich die direkten Aufwendungen für Forschung und Entwicklung (F&E) auf 65,1 Mio. EUR nach 72,8 Mio. EUR im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. In diesen Zahlen sind auch zurückerstattete Aufwendungen, die in den Herstellungskosten ausgewiesen werden, in Höhe von 9,0 Mio. EUR (Vorjahr 10,1 Mio. EUR) enthalten. Die F&E-Quote beträgt damit 1,6 Prozent vom Umsatz.

Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen (F&E) (in Mio. EUR)	Q3 2013	Q3 2012	Veränderung in %	Q1-Q3 2013	Q1-Q3 2012	Veränderung in %
Zurückerstattete Aufwendungen („Contract Costs“)	2,3	3,2	-27,0	9,0	10,1	-11,2
Nicht erstattete Aufwendungen	18,7	18,0	3,7	56,2	62,7	-10,4
F&E-Aufwand gesamt	21,0	21,2	-1,0	65,1	72,8	-10,5
F&E-Quote (in % vom Umsatz)	1,4	1,5	-	1,6	1,8	-

Hinzu kommen nicht im F&E-Aufwand, sondern in den Herstellungskosten erfasste auftragsbezogene Engineering-Leistungen der Entwicklungsingenieure. Diese sorgen maßgeblich dafür, dass die Kunden weltweit eine auf ihre Bedürfnisse zugeschnittene Lösung im Rahmen standardisierter Prozesse oder Produkte erhalten.

Mitarbeiter

Die Zahl der Mitarbeiter erhöhte sich im Berichtsquartal um 163 und lag zum 30. September 2013 bei 24.893. Im Vergleich zum 31. Dezember 2012 (24.498 Mitarbeiter) stieg die Zahl der Beschäftigten damit um 396 Mitarbeiter, davon 108 in Deutschland sowie 231 in der Region Asien/Pazifik. Veränderungen im Konsolidierungskreis haben die Mitarbeiterzahl um 5 erhöht. Im Vergleich zum 30. September 2012 (24.560 Mitarbeiter) erhöhte sich die Zahl der Beschäftigten um 333. Bereinigt um Akquisitionen nahm die Anzahl der Mitarbeiter um 244 zu. Dieser Mitarbeiteraufbau beruht im Wesentlichen auf dem starken Wachstum der Segmente GEA Mechanical Equipment und GEA Process Engineering.

Mitarbeiter * nach Segmenten	30.09.2013		31.12.2012		30.09.2012	
GEA Food Solutions	1.744	7,0%	1.787	7,3%	1.834	7,5%
GEA Farm Technologies	2.316	9,3%	2.286	9,3%	2.280	9,3%
GEA Heat Exchangers	7.244	29,1%	7.329	29,9%	7.469	30,4%
GEA Mechanical Equipment	4.124	16,6%	3.961	16,2%	3.916	15,9%
GEA Process Engineering	5.860	23,5%	5.566	22,7%	5.516	22,5%
GEA Refrigeration Technologies	3.302	13,3%	3.267	13,3%	3.246	13,2%
Summe	24.589	98,8%	24.196	98,8%	24.260	98,8%
Sonstige	305	1,2%	301	1,2%	300	1,2%
GEA Group	24.893	100,0%	24.498	100,0%	24.560	100,0%

*) Mitarbeiteräquivalente ohne Auszubildende und ruhende Arbeitsverhältnisse

Der Anteil der Mitarbeiter ist insbesondere in der Region Asien/Pazifik gegenüber dem 30. September 2012 gestiegen. Darin enthalten ist auch der Effekt aus der Akquisition Milfos (Neuseeland). Die Anteile fast aller anderen Regionen sind gegenüber dem Vorjahr leicht zurückgegangen.

Mitarbeiter * nach Regionen	30.09.2013		31.12.2012		30.09.2012	
Westeuropa	15.102	60,7%	14.974	61,1%	14.979	61,0%
Asien/Pazifik	4.223	17,0%	3.992	16,3%	3.868	15,7%
Nordamerika	2.399	9,6%	2.335	9,5%	2.415	9,8%
Osteuropa	1.922	7,7%	1.890	7,7%	1.930	7,9%
Lateinamerika	585	2,3%	646	2,6%	716	2,9%
Afrika	515	2,1%	517	2,1%	512	2,1%
Naher Osten	148	0,6%	145	0,6%	141	0,6%
Gesamt	24.893	100,0%	24.498	100,0%	24.560	100,0%

*) Mitarbeiteräquivalente ohne Auszubildende und ruhende Arbeitsverhältnisse

Nachtragsbericht

Am 1. Oktober 2013 hat der Bundesgerichtshof in zwei Verfahren gegen Tochtergesellschaften der GEA Group Aktiengesellschaft aus dem Bereich des ehemaligen Großanlagenbaus (vgl. Geschäftsbericht 2012, Seite 86) rechtskräftige Entscheidungen verkündet. Diese sehen Rückzahlungen von Fördermitteln über insgesamt 24,6 Mio. EUR (inklusive Zinsen) an die Klägerin durch GEA vor. Aufgrund vorhandener Rückstellungen haben die Entscheidungen aber keine Belastungen des Ergebnisses der nicht fortgeführten Geschäftsbereiche zur Folge.

Risiko- und Chancenbericht

Die Gesamtbewertung der Risiken und Chancen hat sich im Berichtszeitraum im Vergleich zu dem Stand, der dem Geschäftsbericht 2012 sowie dem Halbjahresbericht 2013 zu entnehmen ist, nicht wesentlich verändert.

Insgesamt existieren aus heutiger Sicht keine bestandsgefährdenden Risiken für die GEA Group. Für bekannte Risiken wurde gemäß den maßgeblichen Bestimmungen ausreichende bilanzielle Vorsorge getroffen.

Ausblick

Konjunktur

Aufgrund der im Kapitel Rahmenbedingungen (vgl. Seite 4) genannten Entwicklungen haben die Experten des Internationalen Währungsfonds (IWF) in ihrem „World Economic Outlook“ (Oktober 2013) auch ihre Wachstumsprognose für die Weltwirtschaft in 2014 im Vergleich zu ihrer Prognose im Juli um 0,2 Prozentpunkte auf 3,6 Prozent erneut gesenkt. In den Entwicklungs- und Schwellenländern registriert der IWF noch stärkere Probleme bei der Infrastruktur, zunehmende Kapazitätsengpässe und einen Rückgang der Nachfrage aus dem Ausland. Der IWF schätzt, dass diese Ländergruppe im nächsten Jahr noch um 5,1 Prozent wachsen wird, also 0,4 Prozentpunkte weniger als im Juli prognostiziert. Der Ausblick für die Industrieländer in 2014 blieb hingegen unverändert, auch wenn die Erwartung für die USA um 0,2 Prozentpunkte auf 2,6 Prozent gesenkt wurde. Deutschland soll dann um 1,4 Prozent zulegen (bisher 1,3 Prozent).

Der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) hat am 17. Oktober seine Prognose für die Maschinenproduktion in Deutschland veröffentlicht. Darin rechnet der Verband mit einem Wachstum in der Größenordnung von real 3 Prozent für das kommende Jahr.

Geschäftsentwicklung der GEA Group

Wir erwarten trotz der mehrfach vom IWF reduzierten Konjunkturprognose für 2013 bei der Geschäftsentwicklung im laufenden Geschäftsjahr für den Gesamtkonzern ein moderates organisches Wachstum des Umsatzvolumens. Dieses Wachstum wird von unseren zukünftigen 5 Kernsegmenten getragen, deren organisches Umsatzwachstum im Durchschnitt über 5 Prozent liegen soll.

Hinsichtlich der Cash-Flow-Treiber, also dem Saldo aus EBITDA, Veränderung des Working Capitals und Investitionsvolumen, streben wir im Verhältnis zum Umsatz nach 6,4 Prozent im Vorjahr jetzt ein Niveau von rund 9,0 Prozent in 2013 an, statt bisher mindestens 8,0 Prozent.

Basierend auf konstanten Wechselkursen gegenüber 2012 streben wir beim Ergebnis (EBITDA) rund 700 Mio. EUR nach rund 600 Mio. EUR im Vorjahr an. Nicht in dieser Zahl enthalten sind Kosten für das Strategie- und Portfolioprojekt im niedrigen zweistelligen Millionenbereich, die sich insbesondere aus der am 20. Juni 2013 kommunizierten Entscheidung zum Strategie- und Portfolioprojekt ergeben.

Düsseldorf, 31. Oktober 2013

GEA Group Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Die Aktie

Die weltweite Erholung verschiedener konjunktureller Frühindikatoren verbunden mit der EZB-Entscheidung, dass der Leitzins für einen längeren Zeitraum auf dem aktuell niedrigen Niveau bleiben wird, sowie der überraschenden Entscheidung der amerikanischen Notenbank weiterhin unverändert hohe Anleihekäufe durchzuführen, waren wichtige Kurstreiber für die Aktienmärkte im dritten Quartal und führten die Indizes zu neuen historischen Rekordständen. Der STOXX® Europe TMI Industrial Engineering verzeichnete am 19. September 2013 einen historischen Höchststand mit 354 Punkten. Er schloss am 30. September bei 344 Punkten. Gegenüber dem Kursniveau zum 31. Dezember 2012 bedeutete dies eine Veränderung von plus 11,3 Prozent.

Insbesondere infolge der guten Auftragslage bei der Vorlage der Zahlen zum zweiten Quartal am 30. Juli konnte die Aktie der GEA Group Aktiengesellschaft ihren technischen Widerstand von 30 EUR überwinden. Sie erreichte am 16. August mit 32,30 EUR ein neues Allzeithoch. Gewinnmitnahmen zum Quartalsende führten zu einem Schlusskurs von 30,35 EUR am 30. September, was einen Anstieg von 24,0 Prozent seit Jahresanfang bedeutet.

Entwicklung GEA Group im Vergleich zum STOXX® Europe TMI Industrial Engineering					
(Stichtag 30.09.2013)	Aktienkursentwicklung		Marktkapitalisierung *		
Während der letzten 3 Monate	+1,1	▬▬▬▬➔	+1,1	▬▬▬▬➔	Prozentpunkte
Während der letzten 6 Monate	+15,0	▬▬▬▬▬▬▬▬▬▬▬	+15,0	▬▬▬▬▬▬▬▬▬▬▬	Prozentpunkte
Während der letzten 9 Monate	+12,7	▬▬▬▬▬▬▬▬▬▬▬	+12,7	▬▬▬▬▬▬▬▬▬▬▬	Prozentpunkte
Während der letzten 12 Monate	+8,3	▬▬▬▬▬▬▬▬▬▬▬	+11,5	▬▬▬▬▬▬▬▬▬▬▬	Prozentpunkte
Während der letzten 24 Monate	+16,3	▬▬▬▬▬▬▬▬▬▬▬	+24,5	▬▬▬▬▬▬▬▬▬▬▬	Prozentpunkte
Während der letzten 36 Monate	+34,4	▬▬▬▬▬▬▬▬▬▬▬	+42,2	▬▬▬▬▬▬▬▬▬▬▬	Prozentpunkte

▬▬▬▬▬▬▬▬▬▬▬ > 10 Prozentpunkte
 ▬▬▬▬▬▬▬▬▬▬▬ 3 bis 10 Prozentpunkte
 ▬▬▬▬▬▬▬▬▬▬▬ 3 bis -3 Prozentpunkte
 ▬▬▬▬▬▬▬▬▬▬▬ -3 bis -10 Prozentpunkte
 ▬▬▬▬▬▬▬▬▬▬▬ > -10 Prozentpunkte

*) auf Basis jeweils emittierter Aktien der GEA Group Aktiengesellschaft zu den jeweiligen Stichtagen

Kennzahlen der GEA Group Aktie (Kurse: XETRA-Schlusskurse)	Q3 2013	Q3 2012	Q1-Q3 2013	Q1-Q3 2012
Emittierte Aktien (30.09. in Mio. Stück)	192,5	187,9	192,5	187,9
Durchschnittlich gewichtete Anzahl ausstehender Aktien (in Mio. Stück)	192,5	186,2	192,5	184,6
Aktienkurs (30.09. in EUR) ¹	30,35	23,55	30,35	23,55
Aktienkurs Hoch (in EUR)	32,30	24,50	32,30	26,28
Aktienkurs Tief (in EUR)	27,22	20,66	24,66	19,69
Marktkapitalisierung (30.09. in Mrd. EUR) ²	5,8	4,4	5,8	4,4
Durchschnittlicher Tagesumsatz (in Mio. Stück)	–	–	0,4	0,6
Ergebnis je Aktie bereinigt um Kaufpreisanpassungseffekte (in EUR)	0,46	0,51	1,11	1,03
Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,43	0,48	1,03	0,94

¹) oder am letzten Handelstag des Berichtszeitraums

²) auf Basis emittierter Aktien

Aktionäre mit über 5% Gesellschaftsanteil gemäß vorliegender WpHG-Mitteilungen	30.09.2013
Kuwait Investment Office	7,9

Konzernabschluss für das 3. Quartal 2013

Konzernbilanz zum 30. September 2013

Aktiva (in T EUR)	30.09.2013	31.12.2012 *	Veränderung in %
Sachanlagen	727.649	738.479	-1,5
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	10.443	10.571	-1,2
Goodwill	1.840.097	1.846.051	-0,3
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	361.039	375.756	-3,9
Beteiligungen an at-equity bewerteten Unternehmen	18.246	14.681	24,3
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	47.140	48.846	-3,5
Latente Steuern	423.079	445.401	-5,0
Langfristige Vermögenswerte	3.427.693	3.479.785	-1,5
Vorräte	783.902	752.058	4,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.338.448	1.249.863	7,1
Ertragsteuerforderungen	18.319	19.350	-5,3
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	188.915	166.234	13,6
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	454.780	743.524	-38,8
Kurzfristige Vermögenswerte	2.784.364	2.931.029	-5,0
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	15.794	18.447	-14,4
Summe Aktiva	6.227.851	6.429.261	-3,1

*) Zahlen angepasst aufgrund geänderter Bilanzierung von Leistungen an Arbeitnehmer (vgl. Seite 34)

Passiva (in T EUR)	30.09.2013	31.12.2012 *	Veränderung in %
Gezeichnetes Kapital	520.376	520.376	–
Kapitalrücklage	1.218.126	1.217.864	0,0
Gewinnrücklagen und Konzernergebnis	496.026	398.153	24,6
Kumuliertes Sonstiges Konzernergebnis	-20.358	27.966	–
Anteil nicht beherrschender Gesellschafter	2.476	2.552	-3,0
Eigenkapital	2.216.646	2.166.911	2,3
Langfristige Rückstellungen	150.841	165.824	-9,0
Langfristige Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern	696.169	702.053	-0,8
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	969.857	1.005.445	-3,5
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	2.758	5.214	-47,1
Latente Steuern	126.166	124.039	1,7
Langfristige Schulden	1.945.791	2.002.575	-2,8
Kurzfristige Rückstellungen	259.442	270.220	-4,0
Kurzfristige Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern	178.978	180.370	-0,8
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	65.979	132.465	-50,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	725.304	839.143	-13,6
Ertragsteuerverbindlichkeiten	26.571	39.912	-33,4
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	809.140	797.665	1,4
Kurzfristige Schulden	2.065.414	2.259.775	-8,6
Summe Passiva	6.227.851	6.429.261	-3,1

*1) Zahlen angepasst aufgrund geänderter Bilanzierung von Leistungen an Arbeitnehmer (vgl. Seite 34)

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

1. Juli – 30. September 2013

(in T EUR)	Q3 2013	Q3 ¹ 2012	Veränderung in %
Umsatzerlöse	1.459.471	1.445.629	1,0
Herstellungskosten	1.019.497	1.011.197	0,8
Bruttoergebnis vom Umsatz	439.974	434.432	1,3
Vertriebskosten	150.169	157.327	-4,5
Forschungs- und Entwicklungskosten	18.670	18.005	3,7
Allgemeine Verwaltungskosten	132.489	130.066	1,9
Sonstige Erträge	42.269	34.442	22,7
Sonstige Aufwendungen	45.639	31.852	43,3
Ergebnis von at-equity bilanzierten Unternehmen	272	540	-49,6
Sonstige Finanzerträge	335	941	-64,4
Sonstige Finanzaufwendungen	64	-	-
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	135.819	133.105	2,0
Zinserträge	2.977	1.851	60,8
Zinsaufwendungen	21.546	20.104	7,2
Ergebnis vor Ertragsteuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	117.250	114.852	2,1
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	33.981	25.843	31,5
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	83.269	89.009	-6,4
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	-138	-	-
Konzernergebnis	83.131	89.009	-6,6
davon Anteil der Aktionäre der GEA Group Aktiengesellschaft	83.079	88.944	-6,6
davon Anteil nicht beherrschender Gesellschafter	52	65	-20,0

(in EUR)			
Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Geschäftsbereichen	0,43	0,48	-9,5
Ergebnis je Aktie aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	-0,00	-	-
Ergebnis je Aktie	0,43	0,48	-9,7
Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausgegebener Aktien (in Mio. Stück)	192,5	186,2	3,4

(in EUR)			
Verwässertes Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Geschäftsbereichen	0,43	0,45 ²	-
Verwässertes Ergebnis je Aktie aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	-0,00	-	-
Verwässertes Ergebnis je Aktie	0,43	0,45²	-
Gewichtete durchschnittliche Anzahl von für die Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie herangezogenen Stammaktien (in Mio. Stück)	192,5	197,2²	-

- 1) Zahlen angepasst aufgrund geänderter Bilanzierung von Leistungen an Arbeitnehmer (vgl. Seite 34)
2) auf Basis des Vergleichsvorschlags der GEA Group Aktiengesellschaft zum Spruchstellenverfahren

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

1. Juli – 30. September 2013

(in T EUR)	Q3 2013	Q3 * 2012	Veränderung in %
Konzernergebnis	83.131	89.009	-6,6
Posten, die zukünftig nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden:			
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen	4.446	-25.380	-
Posten, die zukünftig in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden, sofern bestimmte Bedingungen erfüllt sind:			
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	-35.337	-15.827	< -100
Ergebnis aus der Marktbewertung von finanziellen Vermögenswerten	130	-	-
Ergebnis aus Cash-Flow-Hedges	2.397	2.047	17,1
Sonstiges Konzernergebnis	-28.364	-39.160	27,6
Konzerngesamtergebnis	54.767	49.849	9,9
davon Anteil der Aktionäre der GEA Group Aktiengesellschaft	54.713	49.719	10,0
davon Anteil nicht beherrschender Gesellschafter	54	130	-58,5

*) Zahlen angepasst aufgrund geänderter Bilanzierung von Leistungen an Arbeitnehmer (vgl. Seite 34)

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

1. Januar – 30. September 2013

(in T EUR)	Q1-Q3 2013	Q1-Q3 ¹ 2012	Veränderung in %
Umsatzerlöse	4.134.142	4.100.544	0,8
Herstellungskosten	2.909.759	2.913.410	-0,1
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.224.383	1.187.134	3,1
Vertriebskosten	453.818	472.014	-3,9
Forschungs- und Entwicklungskosten	56.160	62.673	-10,4
Allgemeine Verwaltungskosten	399.285	387.916	2,9
Sonstige Erträge	135.980	161.705	-15,9
Sonstige Aufwendungen	131.544	150.537	-12,6
Ergebnis von at-equity bilanzierten Unternehmen	568	740	-23,2
Sonstige Finanzerträge	1.936	978	98,0
Sonstige Finanzaufwendungen	296	-	-
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	321.764	277.417	16,0
Zinserträge	7.706	5.586	38,0
Zinsaufwendungen	54.754	58.895	-7,0
Ergebnis vor Ertragsteuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	274.716	224.108	22,6
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	69.411	50.425	37,7
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	205.305	173.683	18,2
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	-5.964	-	-
Konzernergebnis	199.341	173.683	14,8
davon Anteil der Aktionäre der GEA Group Aktiengesellschaft	199.202	173.484	14,8
davon Anteil nicht beherrschender Gesellschafter	139	199	-30,2

(in EUR)			
Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Geschäftsbereichen	1,07	0,94	13,4
Ergebnis je Aktie aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	-0,03	-	-
Ergebnis je Aktie	1,03	0,94	10,1
Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausgegebener Aktien (in Mio. Stück)	192,5	184,6	4,3

(in EUR)			
Verwässertes Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Geschäftsbereichen	1,07	0,88 ²	21,2
Verwässertes Ergebnis je Aktie aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	-0,03	-	-
Verwässertes Ergebnis je Aktie	1,03	0,88²	17,6
Gewichtete durchschnittliche Anzahl von für die Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie herangezogenen Stammaktien (in Mio. Stück)	192,5	197,2²	-2,4

1) Zahlen angepasst aufgrund geänderter Bilanzierung von Leistungen an Arbeitnehmer (vgl. Seite 34)

2) auf Basis des Vergleichsvorschlags der GEA Group Aktiengesellschaft zum Spruchstellenverfahren

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

1. Januar – 30. September 2013

(in T EUR)	Q1-Q3 2013	Q1-Q3 * 2012	Veränderung in %
Konzernergebnis	199.341	173.683	14,8
Posten, die zukünftig nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden:			
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen	4.544	-72.533	-
Posten, die zukünftig in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden, sofern bestimmte Bedingungen erfüllt sind:			
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	-51.165	4.662	-
Ergebnis aus der Marktbewertung von finanziellen Vermögenswerten	180	-	-
Ergebnis aus Cash-Flow-Hedges	2.812	2.983	-5,7
Sonstiges Konzernergebnis	-43.629	-64.888	32,8
Konzerngesamtergebnis	155.712	108.795	43,1
davon Anteil der Aktionäre der GEA Group Aktiengesellschaft	155.422	108.540	43,2
davon Anteil nicht beherrschender Gesellschafter	290	255	13,7

*) Zahlen angepasst aufgrund geänderter Bilanzierung von Leistungen an Arbeitnehmer (vgl. Seite 34)

Konzern-Kapitalflussrechnung

1. Januar – 30. September 2013

(in T EUR)	Q1-Q3 2013	Q1-Q3 ¹ 2012
Konzernergebnis	199.341	173.683
zuzüglich Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	69.411	50.425
zu-/abzüglich Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	5.964	–
Ergebnis vor Ertragsteuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	274.716	224.108
Zinsergebnis	47.048	53.309
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	321.764	277.417
Abschreibungen/Zuschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	97.535	92.615
Weitere nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	7.653	7.061
Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern	-28.529	-29.542
Veränderung der Rückstellungen	-2.407	-51.175
Ergebnis aus dem Abgang von langfristigen Gegenständen des Anlagevermögens	-1.873	-1.033
Veränderung der Vorräte inklusive noch nicht fakturierter Fertigungsaufträge ²	-92.206	73.646
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-64.671	2.929
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-83.233	-227.657
Veränderung der sonstigen betrieblichen Aktiva und Passiva	-9.046	-4.390
Gezahlte Steuern	-55.330	-66.065
Netto-Cash-Flow laufende Geschäftstätigkeit nicht fortgeführter Geschäftsbereiche	-10.417	-876
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	79.240	72.930
Einzahlungen aus Veräußerung langfristiger Vermögenswerte	4.373	6.830
Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-84.927	-92.637
Auszahlungen für langfristige finanzielle Vermögenswerte	-5.079	–
Zinseinzahlungen	3.759	3.387
Dividendeneinzahlungen	2.717	1.745
Auszahlungen aus Unternehmenserwerben	-5.882	-59.748
Auszahlungen aus dem Verkauf nicht fortgeführter Geschäftsbereiche	-16.423	-24.241
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	-101.462	-164.664
Veränderung des Anteils nicht beherrschender Gesellschafter	-10	–
Dividendenzahlungen	-105.873	-101.176
Auszahlungen aus dem Finanzierungsleasing	-3.970	-4.086
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	4.740	273.524
Einzahlungen aus der Aufnahme eines Schuldscheindarlehens	–	227.000
Auszahlungen aus der Tilgung eines Schuldscheindarlehens	-55.000	–
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten	-43.448	-223.777
Zinszahlungen	-40.796	-37.932
Netto-Cash-Flow Finanzierungstätigkeit nicht fortgeführter Geschäftsbereiche	155	276
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-244.202	133.829
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelbestandes	-15.857	241
Veränderung der frei verfügbaren flüssigen Mittel	-282.281	42.336
Frei verfügbare flüssige Mittel zum Jahresanfang	735.981	426.674
Frei verfügbare flüssige Mittel zum Bilanzstichtag	453.700	469.010
Nicht frei verfügbare flüssige Mittel	1.080	2.258
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in der Bilanz	454.780	471.268

1) Zahlen angepasst aufgrund geänderter Bilanzierung von Leistungen an Arbeitnehmer (vgl. Seite 34)

2) einschließlich erhaltener Anzahlungen

Konzern-Eigenkapitalpiegel zum 30. September 2013

(in T EUR)	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Kumuliertes Sonstiges Konzernergebnis				Ergebnis aus Cash- Flow- Hedges	Anteil der Aktionäre der GEA Group Aktiengesell- schaft	Anteil nicht beherrschender Gesell- schafter	Gesamt
			Gewinn- rücklagen und Konzern- ergebnis	Unterschieds- betrag aus der Währungs- umrechnung	Ergebnis aus der Markt- bewertung finanzieller Vermögens- werte					
Stand am 01.01.2012 (Aktien in Stück 183.807.845)	496.890	1.333.359	288.660	49.585	759	-6.687	2.162.566	1.026	2.163.592	
Änderungen und Korrekturen *	-	-	573	-4	-	-	569	-	569	
Angepasster Stand 01.01.2012	496.890	1.333.359	289.233	49.581	759	-6.687	2.163.135	1.026	2.164.161	
Konzernergebnis *	-	-	173.484	-	-	-	173.484	199	173.683	
Sonstiges Konzernergebnis *	-	-	-72.533	4.606	-	2.983	-64.944	56	-64.888	
Konzerngesamtergebnis *	-	-	100.951	4.606	-	2.983	108.540	255	108.795	
Dividendenausschüttung GEA Group Aktiengesellschaft	-	-	-101.104	-	-	-	-101.104	-	-101.104	
Veränderung sonstiger nicht beherrschender Gesellschafter am Kapital	-	-	-	-	-	-	-	-43	-43	
Anteilsbasierte Vergütung	-	48	-	-	-	-	48	-	48	
Spruchverfahren	10.979	-11.659	-	-	-	-	-680	-	-680	
Stand am 30.09.2012 (Aktien in Stück 187.869.151) *	507.869	1.321.748	289.080	54.187	759	-3.704	2.169.939	1.238	2.171.177	
Stand am 01.01.2013 (Aktien in Stück 192.495.476)	520.376	1.217.864	398.153	29.999	487	-2.520	2.164.359	2.552	2.166.911	
Konzernergebnis	-	-	199.202	-	-	-	199.202	139	199.341	
Sonstiges Konzernergebnis	-	-	4.544	-51.316	180	2.812	-43.780	151	-43.629	
Konzerngesamtergebnis	-	-	203.746	-51.316	180	2.812	155.422	290	155.712	
Dividendenausschüttung GEA Group Aktiengesellschaft	-	-	-105.873	-	-	-	-105.873	-	-105.873	
Veränderung sonstiger nicht beherrschender Gesellschafter am Kapital	-	230	-	-	-	-	230	-366	-136	
Anteilsbasierte Vergütung	-	32	-	-	-	-	32	-	32	
Spruchverfahren	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Stand am 30.09.2013 (Aktien in Stück 192.495.476)	520.376	1.218.126	496.026	-21.317	667	292	2.214.170	2.476	2.216.646	

*) Zahlen angepasst aufgrund geänderter Bilanzierung von Leistungen an Arbeitnehmer (vgl. Seite 34)

Konzernanhang

1. Grundlagen der Berichterstattung

Grundlagen der Darstellung

Der Zwischenabschluss der GEA Group Aktiengesellschaft und die in den Konzernabschluss einbezogenen Zwischenabschlüsse der Tochtergesellschaften wurden im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den diesbezüglichen Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB) erstellt, wie sie gemäß der Verordnung Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlamentes und des Rates über die Anwendung Internationaler Rechnungslegungsstandards in der EU für die Zwischenberichterstattung anzuwenden sind. In Übereinstimmung mit IAS 34 enthält der Zwischenbericht nicht sämtliche Informationen und Anhangangaben, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind.

Der vorliegende Konzernabschluss und Konzernlagebericht zum dritten Quartal wurden weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Wirtschaftsprüfer unterzogen.

Die in dem vorliegenden Zwischenabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind mit Ausnahme der zum 1. Januar 2013 erstmals anzuwendenden Vorschriften unverändert zum 31. Dezember 2012 und werden im Geschäftsbericht zum IFRS-Konzernabschluss der GEA Group auf den Seiten 104 bis 123 ausführlich beschrieben.

Folgende Rechnungslegungsstandards werden im Geschäftsjahr 2013 erstmals angewendet:

IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“ – veröffentlicht vom IASB im Juni 2011

Der geänderte IAS 19 regelt die Erfassung der Auswirkung von Anpassungen der versicherungsmathematischen Bewertungsannahmen neu. Die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste sind unmittelbar im sonstigen Ergebnis und damit im Eigenkapital zu erfassen. Die bislang ebenso zulässige sofortige oder zeitverzögerte Erfassung nach dem Korridoransatz in der Gewinn- und Verlustrechnung ist nicht mehr zulässig. Nach der Umstellung der Bilanzierungsmethode im Geschäftsjahr 2011 hatte diese Änderung keinen Einfluss mehr auf die GEA Group. Darüber hinaus ersetzt der überarbeitete IAS 19 den erwarteten Ertrag aus Planvermögen und den Zinsaufwand auf die Pensionsverpflichtung durch eine einheitliche Nettozinskomponente. Des Weiteren wird der nachzuerrechnende Dienstzeitaufwand nun vollständig in der Periode der zugehörigen Planänderung erfasst. Zudem ändert die Überarbeitung des IAS 19 die Voraussetzungen für den Ansatz von Verpflichtungen für Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses und erweitert die Angabe- und Erläuterungspflichten unter anderem um die Darstellung der Grundzüge der Pensionspläne sowie möglicher Finanzierungsrisiken.

Die Änderungen werden gemäß den Übergangsvorschriften des IAS 19 in Übereinstimmung mit IAS 8 rückwirkend angewendet. Aus den nachstehenden Tabellen sind die Auswirkungen aus der geänderten Bilanzierung der Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern zu den jeweiligen Stichtagen des Geschäftsjahres 2012 auf die Bilanz sowie auf die Ergebnisgrößen für das dritte Quartal 2012 bzw. die ersten drei Quartale 2012 ersichtlich. Das unverwässerte und das verwässerte Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Geschäftsbereichen für die ersten drei Quartale 2012 veränderte sich aufgrund der geänderten Bilanzierung um jeweils -0,01 EUR.

(in T EUR)	01.01.2012	31.12.2012	30.09.2012
Aktive latente Steuern	-308	-242	-252
Langfristige Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern	-877	-855	-626
Gewinnrücklagen und Konzernergebnis	573	-816	-689

(in T EUR)	Q3 2012	Q1-Q3 2012
EBIT	-204	-602
EBT	-556	-1.628
Konzernergebnis	-432	-1.262
Sonstiges Konzernergebnis	353	1.063

IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ – veröffentlicht vom IASB im Juni 2011

Gemäß der Neuregelung des IAS 1 wird die Erfolgsgröße „Sonstiges Konzernergebnis“ in Gewinne und Verluste unterteilt, die zu einem späteren Zeitpunkt als Aufwand bzw. Ertrag in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst werden oder unmittelbar im Eigenkapital berücksichtigt bleiben.

IFRS 13 „Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert“ – veröffentlicht vom IASB im Mai 2011

Der neue Standard legt fest, wie der beizulegende Zeitwert zu bestimmen ist und erweitert die Angaben zum beizulegenden Zeitwert. Durch IFRS 13 wird ein Rahmen zur Bemessung des beizulegenden Zeitwerts in einem einzigen IFRS gebündelt. Die Erstanwendung von IFRS 13 hat keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss, gleichwohl werden aber auch in der Zwischenberichterstattung zusätzliche Angaben erforderlich.

Sammelstandard 2011 – Änderungen aus dem jährlichen Verbesserungsprozess des IASB – veröffentlicht vom IASB im Mai 2012

Durch den im letzten Jahr im Zuge des jährlichen Verbesserungsprozesses veröffentlichten Sammelstandard werden kleinere Änderungen an insgesamt fünf Standards vorgenommen. Die Erstanwendung hatte keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Im dritten Quartal waren weder neue IFRS-Rechnungslegungsvorschriften in der Zwischenberichterstattung zu berücksichtigen noch wurden vom IASB neue IFRS-Rechnungslegungsvorschriften veröffentlicht.

Der Zwischenabschluss ist in Euro aufgestellt. Alle Beträge einschließlich der Vergleichszahlen – mit Ausnahme der Segmentberichterstattung – werden in T EUR angegeben. Alle Beträge sind kaufmännisch gerundet. In Einzelfällen kann sich daher bei der Addition von Einzelwerten zum Summenwert eine Differenz in einer Größenordnung von einem T EUR ergeben.

Grundlagen der Zwischenberichterstattung

Der Zwischenabschluss vermittelt im Berichtszeitraum ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage.

Die Erstellung eines Zwischenabschlusses erfordert, dass Einschätzungen und Annahmen getroffen werden, die sich auf die Vermögenswerte, die Verbindlichkeiten, die Rückstellungen, die aktivischen und passivischen latenten Steuern sowie die Erträge und Aufwendungen auswirken. Obwohl die Einschätzungen und Annahmen sorgfältig und gewissenhaft vorgenommen werden, kann nicht ausgeschlossen werden, dass die sich tatsächlich einstellenden Beträge von den im Zwischenabschluss verwendeten Schätzungen abweichen.

Faktoren, die eine negative Abweichung von den Erwartungen verursachen können, können eine Verschlechterung der Weltwirtschaftslage, Entwicklungen der Währungskurse und Zinssätze sowie wesentliche Gerichtsverfahren und Änderungen von umweltrechtlichen bzw. sonstigen gesetzlichen Bestimmungen sein. Produktionsfehler, Verluste von wesentlichen Kunden sowie steigende Finanzierungskosten können ebenfalls den zukünftigen Erfolg des Konzerns beeinträchtigen.

2. Konsolidierungskreis

Im dritten Quartal 2013 hat sich der Konsolidierungskreis wie folgt verändert:

	Anzahl Gesellschaften
Konsolidierungskreis 30.06.2013	294
inländische Gesellschaften (einschließlich GEA Group Aktiengesellschaft)	49
ausländische Gesellschaften	245
Erstkonsolidierung	1
Endkonsolidierung	1
Konsolidierungskreis 30.09.2013	294
inländische Gesellschaften (einschließlich GEA Group Aktiengesellschaft)	49
ausländische Gesellschaften	245

Nicht in die Konsolidierung einbezogen werden 72 Tochterunternehmen (30. September 2012: 73), da ihr Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns auch bei zusammengefasster Betrachtung von untergeordneter Bedeutung ist.

3. Erläuterungen zur Bilanz

Barkreditlinien

Die Barkreditlinien setzen sich zum 30. September 2013 wie folgt zusammen:

(in T EUR)	Fälligkeit	30.09.2013 zugesagt	30.09.2013 beansprucht	31.12.2012 zugesagt	31.12.2012 beansprucht
Schuldscheindarlehen (2013)	August 2013	–	–	55.000	55.000
GEA Anleihe	April 2016	400.000	400.000	400.000	400.000
Kreditanstalt für Wiederaufbau (05/2016)	Mai 2016	60.000	60.000	80.000	80.000
Kreditanstalt für Wiederaufbau (12/2016)	Dezember 2016	45.500	45.500	56.000	56.000
Europäische Investitionsbank	Juli 2017	150.000	150.000	150.000	150.000
Schuldscheindarlehen (2017)	September 2017	300.000	300.000	300.000	300.000
Syndizierte Kreditlinie („Club Deal“)	August 2018	650.000	–	650.000	–
Sonstige (bilaterale) Barkreditlinien inkl. Zinsabgrenzungen	maximal 1 Jahr bzw. „bis auf weiteres“	144.113	15.085	154.745	28.033
Summe		1.749.613	970.585	1.845.745	1.069.033

Finanzinstrumente

Die Zusammensetzung der Finanzinstrumente zum 30. September 2013 nach Klassen im Sinne des IFRS 7 sowie nach Bewertungskategorien ist in den nachfolgenden Tabellen abgebildet. Sie enthalten auch finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie in bilanzielle Sicherungsbeziehungen eingebundene Derivate, die keiner der Bewertungskategorien nach IAS 39 angehören.

(in T EUR)	Bewertung nach IAS 39					Bewertung nach anderen IFRS	Zeitwert 30.09.2013
	Buchwert 30.09.2013	Fortgeführte Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral			
Aktiva							
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.338.448	938.517	–	–	399.931	1.338.448	
davon Forderungen aus Fertigungsaufträgen	399.931	–	–	–	399.931	399.931	
Ertragsteuerforderungen	18.319	–	–	–	18.319	18.319	
Zahlungsmittel- und Zahlungsmitteläquivalente	454.780	454.780	–	–	–	454.780	
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	236.055	97.103	3.594	17.178	118.180	236.055	
davon Derivate eingebunden in Sicherungsbeziehungen	6.958	–	–	6.958	–	6.958	
nach Bewertungskategorien des IAS 39							
Kredite und Forderungen	1.459.733	1.459.733	–	–	–	1.459.733	
davon Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	454.780	454.780	–	–	–	454.780	
davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	938.517	938.517	–	–	–	938.517	
davon sonstige finanzielle Vermögenswerte	66.436	66.436	–	–	–	66.436	
Zur Veräußerung verfügbare Finanzinvestitionen	40.887	30.667	–	10.220	–	40.887	
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinvestitionen (Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehungen)	3.594	–	3.594	–	–	3.594	
Passiva							
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	725.304	725.304	–	–	–	725.304	
Finanzverbindlichkeiten	1.035.836	971.935	16.330	6.266	41.305	1.087.791	
davon Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	41.305	–	–	–	41.305	41.305	
davon Derivate eingebunden in Sicherungsbeziehungen	6.266	–	–	6.266	–	6.266	
Ertragsteuerverbindlichkeiten	26.571	–	–	–	26.571	26.571	
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	811.898	76.790	–	–	735.108	811.898	
nach Bewertungskategorien des IAS 39							
Finanzielle Verbindlichkeiten bewertet mit fortgeführten Anschaffungskosten	1.774.029	1.774.029	–	–	–	1.825.984	
davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	725.304	725.304	–	–	–	725.304	
davon Anleihen und sonstige verbrieftete Verbindlichkeiten	705.569	705.569	–	–	–	751.475	
davon Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	265.063	265.063	–	–	–	271.112	
davon Kredite gegenüber nicht konsolidierten Beteiligungen	1.303	1.303	–	–	–	1.303	
davon sonstige Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	21.826	21.826	–	–	–	21.826	
davon sonstige Verbindlichkeiten	54.964	54.964	–	–	–	54.964	
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten (Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung)	16.330	–	16.330	–	–	16.330	

(in T EUR)	Bewertung nach IAS 39					Zeitwert 31.12.2012
	Buchwert 31.12.2012	Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Beizulegen- der Zeitwert erfolgswirksam	Beizulegen- der Zeitwert erfolgsneutral	Bewertung nach anderen IFRS	
Aktiva						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.249.863	909.847	–	–	340.016	1.249.863
davon Forderungen aus Fertigungsaufträgen	340.016	–	–	–	340.016	340.016
Ertragsteuerforderungen	19.350	–	–	–	19.350	19.350
Zahlungsmittel- und Zahlungsmitteläquivalente	743.524	743.524	–	–	–	743.524
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	215.080	91.886	3.237	14.943	105.014	215.567
davon Derivate eingebunden in Sicherungsbeziehungen	3.880	–	–	3.880	–	3.880
nach Bewertungskategorien des IAS 39						
Kredite und Forderungen	1.714.458	1.714.458	–	–	–	1.714.458
davon Zahlungsmittel und Zahlungsmittel- äquivalente	743.524	743.524	–	–	–	743.524
davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	909.847	909.847	–	–	–	909.847
davon sonstige finanzielle Vermögenswerte	61.087	61.087	–	–	–	61.087
Zur Veräußerung verfügbare Finanzinvestitionen	41.862	30.799	–	11.063	–	42.349
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinvestitionen (Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehungen)	3.237	–	3.237	–	–	3.237
Passiva						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	839.143	839.143	–	–	–	839.143
Finanzverbindlichkeiten	1.137.910	1.070.988	17.031	7.266	42.625	1.199.443
davon Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	42.625	–	–	–	42.625	42.625
davon Derivate eingebunden in Sicherungsbeziehungen	7.266	–	–	7.266	–	7.266
Ertragsteuerverbindlichkeiten	39.912	–	–	–	39.912	39.912
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	802.879	83.150	–	–	719.729	802.879
nach Bewertungskategorien des IAS 39						
Finanzielle Verbindlichkeiten bewertet mit fortgeführten Anschaffungskosten	1.993.281	1.993.281	–	–	–	2.054.814
davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	839.143	839.143	–	–	–	839.143
davon Anleihen und sonstige verbrieft Verbindlichkeiten	765.144	765.144	–	–	–	818.947
davon Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	303.889	303.889	–	–	–	311.619
davon Kredite gegenüber nicht konsolidierten Beteiligungen	1.955	1.955	–	–	–	1.955
davon sonstige Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	21.781	21.781	–	–	–	21.781
davon sonstige Verbindlichkeiten	61.369	61.369	–	–	–	61.369
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten (Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung)	17.031	–	17.031	–	–	17.031

Die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente lassen sich wie folgt in die jeweiligen Stufen der Bewertungsmethodik klassifizieren:

- Stufe 1 – Auf aktiven Märkten notierte (nicht angepasste) Preise für identische Finanzinstrumente.
- Stufe 2 – Direkt (als Preise) oder indirekt (als von Preisen abgeleitete) beobachtbare Inputdaten, die keine notierten Preise nach Stufe 1 darstellen.
- Stufe 3 – Inputdaten, die nicht von beobachtbaren Marktdaten abgeleitet werden.

	30.09.2013			31.12.2012		
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Aktiva						
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	-	10.552	10.220	-	7.117	11.063
davon Derivate eingebunden in Sicherungsbeziehungen	-	6.958	-	-	3.880	-
Passiva						
Finanzverbindlichkeiten	-	22.596	-	-	24.297	-
davon Derivate eingebunden in Sicherungsbeziehungen	-	6.266	-	-	7.266	-

Bei den Finanzinstrumenten der Stufe 2 handelt es sich um Devisentermingeschäfte, Zinsswaps, Zins-/Währungsswaps und Warentermingeschäfte, die der Absicherung bestehender oder geplanter Grundgeschäfte dienen.

Der beizulegende Zeitwert der Devisentermingeschäfte am Bilanzstichtag errechnet sich auf Basis des Devisenkassakurses unter Berücksichtigung von Terminauf- und -abschlägen entsprechend den jeweiligen Restlaufzeiten. Die Terminauf- und -abschläge werden aus den beobachtbaren Zinsdifferenzkurven zum Bilanzstichtag abgeleitet. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts bei Devisenoptionen beruht auf anerkannten Bewertungsmodellen. Der beizulegende Zeitwert wird durch die Restlaufzeit, den aktuellen Wechselkurs, die Volatilität des Wechselkurses sowie durch die zugrunde liegenden Zinskurven beeinflusst.

Die beizulegenden Zeitwerte der Zinsswaps und Zinsoptionen werden auf Basis abgezinsten, künftig erwarteter Zahlungsströme ermittelt. Dabei werden die für die Restlaufzeit der Finanzinstrumente geltenden Marktzinssätze verwendet. Bei Zins-/Währungsswaps werden zusätzlich die Wechselkurse der jeweiligen Fremdwährungen, in denen die Zahlungsströme erfolgen, einbezogen.

Bei den Warentermingeschäften sowie -optionen resultiert der beizulegende Zeitwert aus einer Bewertung zu den Marktkonditionen des Bewertungsstichtags und entspricht damit ihrem Wert zum Quartalsende. Bei börsengehandelten Kontrakten ergeben sich die beizulegenden Zeitwerte aus dem Börsenkurs.

Den Finanzinstrumenten der Stufe 3 wurde eine vormals wertberichtigte Forderung aus dem Bereich der ehemaligen Rohstoffaktivitäten der Metallgesellschaft AG zugeordnet, deren beizulegender Zeitwert auf Basis der Ausschüttungsplanung des Schuldners ermittelt wird. Die Bewertung erfolgt mittels einer Barwertberechnung unter Berücksichtigung von risikolosen Zinssätzen und einem Zinsaufschlag für das Kreditrisiko des Schuldners.

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die ausgewiesenen Steuern wurden für die ersten drei Quartale mit einer geschätzten Steuerquote von 25,3 Prozent (Vorjahr 22,5 Prozent) berechnet. Der Anstieg der Steuerquote gegenüber dem Vorquartal geht auf Veränderungen der latenten Steuern zurück, die aus der beabsichtigten Trennung vom Segment GEA Heat Exchangers resultieren.

5. Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung und zum Konzern-Eigenkapitalspiegel

Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung

Die im Berichtsquartal erfasste Veränderung des Unterschiedsbetrags aus der Währungsumrechnung beträgt minus 35.337 T EUR (Vorjahr minus 15.827 T EUR) und geht in erster Linie auf einen Rückgang des USD gegenüber dem EUR zurück. Für den Zeitraum Januar bis September 2013 ergibt sich eine Veränderung des Unterschiedsbetrags aus Währungsumrechnung von minus 51.165 T EUR (Vorjahr 4.662 T EUR), die insbesondere auf einen Rückgang des USD gegenüber dem EUR zurückzuführen ist.

6. Segmentberichterstattung

Der Konzern ist weltweit in sechs operative Geschäftssegmente sowie das Segment Sonstige organisiert. Die Hauptaktivitäten gliedern sich wie folgt:

GEA Food Solutions (GEA FS)

GEA Food Solutions ist ein Hersteller von Maschinen für die Vorbereitung, Marinierung, Weiterverarbeitung sowie das Schneiden und Verpacken von Fleisch, Geflügel, Fisch, Käse und anderen Nahrungsmitteln. Das Angebot des Segments reicht von Einzelmaschinen bis hin zu kompletten Produktionslinien.

GEA Farm Technologies (GEA FT)

GEA Farm Technologies als Komplettanbieter im Bereich der Tierhaltung bietet Melk-, Kühltechnik, Fütterungssysteme und Produkte im Bereich der Tierhygiene für eine rentable Milchproduktion an. Stalleinrichtungen, Technologien zur Gülleentsorgung sowie Farm Services runden das Profil als Systemanbieter für alle Betriebsgrößen ab.

GEA Heat Exchangers (GEA HX)

GEA Heat Exchangers umfasst alle Wärmetauscher-Aktivitäten des Konzerns und bietet mit Rippenrohr-, Rohrbündel- und Plattenwärmetauschern, Nass- und Trockenkühlssystemen sowie Systemen zur Klimatisierung und Luftbehandlung ein umfassendes Angebot für eine Vielzahl von Anwendungen an. Im Besonderen stehen dabei die Märkte der Energiebranche sowie die Klima- und Umwelttechnik im Vordergrund.

GEA Mechanical Equipment (GEA ME)

GEA Mechanical Equipment bietet mit Separatoren, Dekantern, Homogenisatoren sowie Pumpen und Ventilen hochwertige verfahrenstechnische Komponenten an. Diese Produkte finden unter anderem Anwendung in der Nahrungsmittelverarbeitung, Pharmaindustrie, Biotechnologie, Chemie, Marine, Mineralölindustrie, Energiegewinnung und Umwelttechnik.

GEA Process Engineering (GEA PE)

GEA Process Engineering ist auf die Konstruktion und Installation von Prozesslinien für die Nahrungsmittel- und Getränkeindustrie, für die chemische und pharmazeutische Industrie sowie für die Kosmetik spezialisiert. Gasreinigungsanlagen runden die Produktpalette des Segments ab.

GEA Refrigeration Technologies (GEA RT)

GEA Refrigeration Technologies ist im Bereich der industriellen Kältetechnik tätig. Der Tätigkeitsbereich umfasst die Entwicklung, Herstellung, Installation und Wartung von Kältetechnikanlagen in den unterschiedlichsten Industrien, die Fertigung von Kolben- und Schraubenverdichtern zur Kälteerzeugung sowie die Entwicklung und Herstellung von hochmodernen Gefriersystemen für die Verarbeitung von gekühlten und gefrorenen Lebensmitteln.

Sonstige

Das Berichtsegment „Sonstige“ umfasst die Gesellschaften mit Geschäftsaktivitäten, die nicht zu den Kerngeschäften gehören. Es enthält neben Holding- und Servicegesellschaften noch Gesellschaften, die zum Verkauf vorgesehene, nicht mehr betriebsnotwendige Grundstücke, Pensionsverpflichtungen und verbliebene Bergbauverpflichtungen bilanzieren.

(in Mio. EUR)	GEA FS	GEA FT	GEA HX	GEA ME	GEA PE	GEA RT	Sonstige	Konsolidierung	GEA Group
Q3 2013									
Auftragseingang	89,5	150,7	348,1	268,2	515,2	174,9	–	-37,3	1.509,2
Außenumsatz	89,8	156,8	370,4	218,4	440,6	183,5	–	–	1.459,5
Innenumsatz	–	0,1	10,5	28,1	0,7	1,3	–	-40,6	–
Gesamtumsatz	89,8	156,9	380,8	246,5	441,3	184,8	–	-40,6	1.459,5
Operatives EBITDA ¹	3,5	17,6	38,4	53,3	46,3	17,1	-4,3	–	172,0
in % vom Umsatz	3,9	11,2	10,1	21,6	10,5	9,3	–	–	11,8
EBITDA	3,5	17,6	38,4	53,3	46,3	17,1	-7,4	–	168,9
Operatives EBIT ¹	1,7	14,4	29,9	48,4	42,4	14,7	-6,0	–	145,5
in % vom Umsatz	1,9	9,2	7,8	19,6	9,6	8,0	–	–	10,0
EBIT	-1,7	13,7	29,3	47,8	41,8	14,2	-9,2	–	135,8
in % vom Umsatz	-1,9	8,7	7,7	19,4	9,5	7,7	–	–	9,3
Zugänge in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	5,6	3,4	6,5	13,8	2,1	3,4	1,7	–	36,4
Abschreibungen	5,2	3,9	9,1	5,5	4,5	2,9	1,8	–	33,1
Q3 2012²									
Auftragseingang	81,7	147,4	375,1	245,4	468,5	200,1	–	-40,9	1.477,3
Außenumsatz	90,1	157,7	385,1	214,2	422,8	175,7	–	–	1.445,6
Innenumsatz	–	0,0	6,9	24,3	0,8	1,3	–	-33,4	–
Gesamtumsatz	90,1	157,8	392,1	238,5	423,6	177,0	–	-33,4	1.445,6
Operatives EBITDA ¹	1,4	17,8	37,5	53,6	43,0	16,0	0,6	–	169,8
in % vom Umsatz	1,5	11,3	9,6	22,5	10,1	9,0	–	–	11,7
EBITDA	-4,8	17,8	37,5	53,1	42,7	16,0	0,6	–	162,9
Operatives EBIT ¹	-0,2	14,7	31,3	49,4	39,1	13,8	-1,3	–	146,7
in % vom Umsatz	-0,3	9,3	8,0	20,7	9,2	7,8	–	–	10,1
EBIT	-9,8	13,9	30,7	48,3	38,1	13,3	-1,4	–	133,1
in % vom Umsatz	-10,9	8,8	7,8	20,3	9,0	7,5	–	–	9,2
Zugänge in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	3,1	3,0	10,9	23,3	1,8	2,5	2,3	–	46,8
Abschreibungen	5,0	3,9	6,9	4,8	4,6	2,7	2,0	–	29,8

1) vor Effekten aus Kaufpreisallokationen und Einmaleffekten (vgl. Seite 44)

2) Zahlen angepasst aufgrund geänderter Bilanzierung von Leistungen an Arbeitnehmer (vgl. Seite 34)

(in Mio. EUR)	GEA FS	GEA FT	GEA HX	GEA ME	GEA PE	GEA RT	Sonstige	Konsolidierung	GEA Group
Q1 - Q3 2013									
Auftragseingang	254,9	445,1	1.073,5	778,9	1.566,4	534,0	–	-122,5	4.530,2
Außenumsatz	262,9	401,2	1.056,3	622,6	1.269,6	521,5	–	–	4.134,1
Innenumsatz	–	0,3	28,5	82,9	1,6	4,5	–	-117,9	–
Gesamtumsatz	262,9	401,5	1.084,8	705,5	1.271,3	526,0	–	-117,9	4.134,1
Operatives EBITDA ¹	0,5	29,2	100,7	143,2	120,7	43,5	-12,7	–	425,1
in % vom Umsatz	0,2	7,3	9,3	20,3	9,5	8,3	–	–	10,3
EBITDA	0,5	28,9	100,7	143,2	120,7	43,5	-18,2	–	419,3
Operatives EBIT ¹	-4,7	20,1	75,2	129,5	109,3	36,4	-18,5	–	347,2
in % vom Umsatz	-1,8	5,0	6,9	18,4	8,6	6,9	–	–	8,4
EBIT	-14,9	17,5	73,5	127,7	107,4	34,7	-24,3	–	321,8
in % vom Umsatz	-5,7	4,4	6,8	18,1	8,5	6,6	–	–	7,8
ROCE in % ²	-11,0	11,5	19,1	39,1	70,3	22,1	–	–	19,7
Working Capital (Stichtag) ³	73,3	154,4	231,5	224,0	-6,7	97,1	-4,4	-4,3	765,0
Zugänge in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	13,1	8,7	15,2	28,2	8,5	8,0	4,8	–	86,4
Abschreibungen	15,3	11,4	27,2	15,5	13,3	8,7	6,1	–	97,5
Q1 - Q3 2012 ⁴									
Auftragseingang	274,9	441,2	1.160,2	717,3	1.381,0	558,4	–	-109,8	4.423,3
Außenumsatz	244,4	408,5	1.165,4	600,7	1.195,7	485,9	–	–	4.100,5
Innenumsatz	–	0,1	20,7	72,0	2,3	5,8	–	-101,0	–
Gesamtumsatz	244,4	408,6	1.186,1	672,7	1.198,0	491,8	–	-101,0	4.100,5
Operatives EBITDA ¹	-3,0	34,0	106,0	138,5	102,5	40,4	-1,4	–	417,0
in % vom Umsatz	-1,2	8,3	8,9	20,6	8,6	8,2	–	–	10,2
EBITDA	-48,7	34,0	106,0	137,5	102,3	40,4	-1,4	–	370,0
Operatives EBIT ¹	-7,8	24,8	82,9	126,2	91,4	33,7	-7,2	–	344,0
in % vom Umsatz	-3,2	6,1	7,0	18,8	7,6	6,8	–	–	8,4
EBIT	-63,6	22,6	81,1	123,8	89,0	32,0	-7,5	–	277,4
in % vom Umsatz	-26,0	5,5	6,8	18,4	7,4	6,5	–	–	6,8
ROCE in % ²	-10,8	11,3	17,2	44,1	53,2	19,7	–	–	18,6
Working Capital (Stichtag) ³	92,0	159,4	232,4	208,4	-23,2	78,5	-4,6	-2,5	740,5
Zugänge in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	9,8	8,9	22,0	95,2	6,5	7,1	5,8	–	155,3
Abschreibungen	14,9	11,4	25,0	13,7	13,3	8,3	6,1	–	92,6

1) vor Effekten aus Kaufpreisallokationen und Einmaleffekten (vgl. Seite 44)

2) ROCE = EBIT der letzten 12 Monate / (Capital Employed - Goodwill aus dem Erwerb der ehemaligen GEA AG durch die ehemalige Metallgesellschaft in 1999 (beides zum Durchschnitt der letzten 12 Monate));
Capital Employed = Anlagevermögen + Working Capital

3) Working Capital = Vorräte + Forderungen LuL - Verbindlichkeiten LuL - erhaltene Anzahlungen

4) Zahlen angepasst aufgrund geänderter Bilanzierung von Leistungen an Arbeitnehmer (vgl. Seite 34)

Auftragseingänge werden auf Grundlage rechtskräftiger Verträge gebucht. Die Umsätze zwischen den Segmenten basieren auf marktüblichen Preisen.

Entsprechend dem internen Steuerungssystem, wie im Geschäftsbericht 2012 dargestellt, sind das Maß für die Ertragskraft der einzelnen Segmente des Konzerns das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen auf Sachanlagen und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte („EBITDA“) und das Ergebnis vor Zinsen und Steuern („EBIT“) gemäß Gewinn- und Verlustrechnung sowie die EBIT-Marge.

Zusätzlich betrachtet das Management die Kennzahlen EBITDA und EBIT auch bereinigt um Effekte, die aus der Neubewertung der im Zusammenhang mit Unternehmenserwerben erworbenen Vermögenswerte resultieren („vor Kaufpreisallokation“). Hierbei handelt es sich einerseits um die ergebnismindernde Realisierung des Aufwertungs Betrags der Vorräte, die unter den Herstellungskosten erfasst wird, und andererseits um die Abschreibung des Aufwertungs Betrags aus der Bewertung des Sachanlagevermögens und der immateriellen Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert.

Bei der Ermittlung des operativen EBIT werden Ergebniseffekte bereinigt, die nach Auffassung des Managements in folgenden Geschäftsjahren in Höhe dieses Betrags nicht mehr anfallen werden („Einmaleffekte“). So wurde das operative EBIT des Segments GEA Food Solutions in den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres 2012 um Belastungen in Höhe von insgesamt 45,6 Mio. EUR bereinigt, die auf Seite 186 im Geschäftsbericht zum IFRS-Konzernabschluss der GEA Group 2012 näher beschrieben werden. Das operative EBIT des laufenden Geschäftsjahres wird um Belastungen aus dem laufenden Strategie- und Portfolioprosjekt bereinigt. Diese umfassen externe Beratungskosten sowie Sachkosten für eine umfassende technologische und strategische Überprüfung des Portfolios der GEA Group sowie für die beabsichtigte Trennung vom Segment GEA Heat Exchangers. Bis zum Ende des dritten Quartals sind hierfür Aufwendungen in Höhe von 5,5 Mio. EUR angefallen.

Die folgenden Tabellen zeigen die Überleitung vom EBITDA vor Kaufpreisallokation und Einmaleffekten bzw. vom EBITDA zum EBIT:

Überleitung operatives EBITDA über operatives EBIT zum EBIT (in Mio. EUR)	Q3 2013	Q3 * 2012	Veränderung in %	Q1-Q3 2013	Q1-Q3 * 2012	Veränderung in %
Operatives EBITDA	172,0	169,8	1,3	425,1	417,0	1,9
Abschreibungen auf Sachanlagen, als Finanzinvestition gehaltene Immobilien und immaterielle Vermögenswerte	-26,5	-23,1	-14,9	-77,9	-73,0	-6,6
Operatives EBIT	145,5	146,7	-0,9	347,2	344,0	0,9
Abschreibungen auf Aktivierungen aus Kaufpreisallokationen	-6,5	-6,7	2,7	-19,7	-19,6	-0,3
Realisierung Aufwertungs Betrag auf Vorräte	0,0	-0,7	-	-0,3	-1,3	78,8
Einmaleffekte	-3,1	-6,2	49,6	-5,5	-45,6	88,0
EBIT	135,8	133,1	2,0	321,8	277,4	16,0

*) Zahlen angepasst aufgrund geänderter Bilanzierung von Leistungen an Arbeitnehmer (vgl. Seite 34)

Überleitung EBITDA zum EBIT (in Mio. EUR)	Q3 2013	Q3 * 2012	Veränderung in %	Q1-Q3 2013	Q1-Q3 * 2012	Veränderung in %
EBITDA	168,9	162,9	3,7	419,3	370,0	13,3
Abschreibungen auf Sachanlagen, als Finanzinvestition gehaltene Immobilien und immaterielle Vermögenswerte	-33,1	-29,8	-10,9	-97,5	-92,6	-5,3
EBIT	135,8	133,1	2,0	321,8	277,4	16,0

*) Zahlen angepasst aufgrund geänderter Bilanzierung von Leistungen an Arbeitnehmer (vgl. Seite 34)

Die Überleitung vom EBIT auf das Ergebnis vor Ertragsteuern ist aus der Gewinn- und Verlustrechnung zu entnehmen.

Die Kennzahl ROCE wird regelmäßig für die Beurteilung der Effektivität der Nutzung des betrieblich eingesetzten Kapitals herangezogen.

Die Rechnungslegungsgrundsätze für den Ansatz und die Bewertung der Vermögenswerte und Schulden der Segmente und damit auch für das Working Capital sind die gleichen, wie sie für den Konzern gelten und in den Grundsätzen der Rechnungslegung im Geschäftsbericht 2012 beschrieben wurden.

Die folgende Tabelle zeigt die Überleitung vom Working Capital zur Bilanzsumme:

Überleitung Working Capital zur Bilanzsumme (in Mio. EUR)	30.09.2013	30.09.2012 *
Working Capital (Stichtag)	765,0	740,5
Working Capital (Stichtag) der Ruhr-Zink	0,0	-0,1
Langfristige Vermögenswerte	3.427,7	3.546,1
Ertragsteuerforderungen	18,3	17,0
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	188,9	194,4
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	454,8	471,3
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	15,8	16,6
zuzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	725,3	682,9
zuzüglich erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen und Fertigungsaufträge	287,9	300,5
zuzüglich passivischer Saldo aus Fertigungsaufträgen	344,2	387,1
Summe Aktiva	6.227,9	6.356,3

*) Zahlen angepasst aufgrund geänderter Bilanzierung von Leistungen an Arbeitnehmer (vgl. Seite 34)

7. Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen haben keinen wesentlichen Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage.

8. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 1. Oktober 2013 hat der Bundesgerichtshof in zwei Verfahren gegen Tochtergesellschaften der GEA Group Aktiengesellschaft aus dem Bereich des ehemaligen Großanlagenbaus (vgl. Seite 86 im Geschäftsbericht zum IFRS-Konzernabschluss der GEA Group 2012) rechtskräftige Entscheidungen verkündet. Diese sehen Rückzahlungen von Fördermitteln von insgesamt 24,6 Mio. EUR (inklusive Zinsen) an die Klägerin durch GEA vor. Aufgrund vorhandener Rückstellungen haben die Entscheidungen aber keine Belastungen des Ergebnisses der nicht fortgeführten Geschäftsbereiche zur Folge.

Finanzkalender

06. Februar 2014	Veröffentlichung vorläufige Jahreszahlen 2013
07. März 2014	Geschäftsbericht 2013
16. April 2014	Hauptversammlung zum Geschäftsjahr 2013

Stammdaten der GEA Group Aktie

WKN	660 200
ISIN	DE0006602006
Kürzel Reuters	G1AG.DE
Kürzel Bloomberg	G1A.GR
Xetra	G1A.DE

Daten des American Depository Receipts (ADR)

WKN (CUSIP)	361592108
Symbol	GEAGY
Sponsor	Deutsche Bank Trust Company Americas
ADR-Level	1
Verhältnis	1:1

Public Relations

Tel. +49 (0)211 9136-1492
Fax +49 (0)211 9136-31492
Mail pr@gea.com

Investor Relations

Tel. +49 (0)211 9136-1492
Fax +49 (0)211 9136-31492
Mail ir@gea.com

Dieser Bericht beinhaltet in die Zukunft gerichtete Aussagen zur GEA Group Aktiengesellschaft, zu ihren Tochter- und Beteiligungsgesellschaften sowie zu den wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen, die den Geschäftsverlauf der GEA Group beeinflussen können. Alle diese Aussagen basieren auf Annahmen, die der Vorstand aufgrund der ihm derzeit zur Verfügung stehenden Informationen getroffen hat. Sofern diese Annahmen nicht oder nur teilweise eintreffen oder weitere Risiken eintreten, kann die tatsächliche Geschäftsentwicklung von der erwarteten abweichen. Eine Gewähr kann deshalb für die Aussagen nicht übernommen werden. Darüber hinaus können aus rechnungs-technischen Gründen Rundungsdifferenzen auftreten.

Impressum

Herausgeber: GEA Group Aktiengesellschaft
 Investor and Public Relations
 Peter-Müller-Straße 12
 40468 Düsseldorf
 www.gea.com

Design: www.kpad.de



Wir leben Werte.

Spitzenleistung • Leidenschaft • Integrität • Verbindlichkeit • GEA-versity

Die GEA Group ist ein globaler Maschinenbaukonzern mit Umsatz in Milliardenhöhe und operativen Unternehmen in über 50 Ländern. Das Unternehmen wurde 1881 gegründet und ist einer der größten Anbieter innovativer Anlagen und Prozesstechnologien. Die GEA Group ist im STOXX® Europe 600 Index gelistet.

GEA Group Aktiengesellschaft

Peter-Müller-Straße 12, 40468 Düsseldorf

Tel.: +49 211 9136-0

info@gea.com, www.gea.com